

Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.
durch die Post 124 Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Sonnabend.

No. 101.

17. Dezember 1864

Kirchliche Anzeigen.

Am vierten Advents-Sonntage,
Feierlicher Dank-Gottesdienst für
den siegreich erkämpften Frieden.

Den 18. Dezember 1864.

Sct. Nikolai - Pfarrkirche.

Vormittag: Herr Kaplan Breher.

Nach dem Hochamte: Te Deum.

Evang. luth. Haupt-Kirche zu Sct. Marien.

Vormittag: Herr Prediger Dr. Lenz.

Nachmittag: Herr Prediger Lio. Neßelmann.

Heil. Geist-Kirche.

Vormittag: Herr Superintendent Krüger.

Neust. evangel. Pfarr-Kirche zu Drei-Königen.

Vormittag: Herr Prediger Rohde.

Nachmittag: Herr Prediger Salomon.

Sct. Annen-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Dr. Wolsborn.

Nachmittag: Herr Prediger Müller.

Heil. Leichnams-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Consbruch.

Nachmittag: Herr Prediger Consbruch.

Reformierte Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Palme.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Mühlstraße No. 6.

Sonntag Nachmittags 4 Uhr: Predigt Herr Pastor

Ebert, Pfarrer der Heil. Geist-Kirche zu Danzig.

Freitag Abends 7 Uhr.

dass Preußen nicht die Hand dazu hielten würde, die Lösung der schleswig-holsteinischen Angelegenheit, welche unsere Regierung seit dem Scheitern der Londoner Konferenz auf Grund der Zusammengesetztheit der ungeteilten Herzogthümer mit Einsetzung aller Energie angestrebt hat, wieder in Frage stellen zu lassen.

Bei den weiteren Verhandlungen wird nun mehr auch baldigst eine ernste Prüfung der mehrfach erhobenen Erbansprüche zu veranlassen sein. In dieser Beziehung ist zu beachten, dass auch zu Gunsten Preußens Seitens eines bedeutenden Historikers und Staatsrechtslehrers Erbrechte auf Schleswig-Holstein geltend gemacht worden sind, und zwar sind die bezüglichen Untersuchungen nicht erst jetzt, sondern bereits im Jahre 1846 veröffentlicht worden, um schon damals auch hieraus das sehr erhebliche unmittelbare Interesse Preußens an den Geschickschicksalen Schleswig-Holsteins nachzuweisen. — Wenn auch nicht anzunehmen ist, dass die preußische Regierung sich hierauf zur Begründung ihrer weiteren Stellung zur schleswig-holsteinischen Angelegenheit besonders stützen werde, so muss doch, insoweit bei der Lösung derselben die Erbansprüche überhaupt in's Gewicht fallen, auch für jene preußischen Ansprüche eine gründliche Prüfung in Anspruch genommen werden.

H. Berlin.

Über die aus Schleswig-Holstein siegreich heimgeführten, mit so vielem Glanz in Berlin eingezogenen Truppen haben Sie wohl Bericht erwartet. Das hatte aber seine ganz besonderen Schwierigkeiten, denn wenn vor dem Wogen der unendlichen Menschenmassen nichts mehr zu sehen ist, da hört jegliche Schilderung von selbst auf. Über die Illumination, wobei der Gesandte Englands in negativer Weise sich auszeichnete, von dem Festschmucke, überhaupt von dem äußerlichen Gepränge ist Bieles und Erschöpfendes erzählt worden, und so hat eine annähernde Beschreibung von dem, wie der Einzug solcher Truppen eigentlich aussieht, vielleicht noch einiges Interesse. Speziell vor Augen habe ich hierbei den Einmarsch unserer tüchtigen 35. Füsilier - Kinder der Marien-Brandenburg mit einem bedeutenden Aufheben Berlins - so wie dieser am 10. d. Mts. in einer größeren Provinzial-Stadt stattfand. — Mehrere Stunden vorher begannen die Einwohner die sonst so ruhige Stadt zu verlassen, es sah wie eine moderne Völkerwanderung aus. Jeder wünschte die Brüder zunächst zu begrüßen, die ersten Liebeszeichen, sei es in einem tüchtigen Truhen, aus Kränzen und Aehnlichem bestehend, darzubringen. Die Ersten sind einige Train-Soldaten, die mit Pferden vorausgeschickt wurden. Für gewöhnlich zählen diese zwar nicht zu den Helden, diesmal aber wurden sie mit einem feurigen Hurrah, hin und wieder sogar mit einer salutirenden Anrede begrüßt, sie erhalten von dem Mitgebrachten gewissermaßen den Löweantheil. Mittlerweile haben auch schon die Pläntler und Tirailleure der Stadt - die muntere Schul- und Straßengenossen - die Truppe selbst erreicht, und lärmartig wächst dieselbe, indem sie Bürger, Weib und Kind magnetisch an sich zieht, zu einer unermesslich langen Linie. Alles ist in voller Fröhlichkeit bunt durch einander gemischt; die fein beschuhte zarte Dame, die nach Abgabe ihrer Blumen und Kränze nicht schnell genug aus den Reihen der Krieger sich zu winden vermochte; das neugierige Dienstmädchen mit dem Kinde auf dem Arme, einem anderen an der Hand; der ehrfame, heute feiernde Handwerkermann; der zitternde, gebrechliche Greis, der - vor etwa 50 Jahren aus dem Freiheitskriege zurückkehrend - einen ähnlichen Einzug hiebt; der elegante Stutzer, dem sonst nichts vornehm genug ist, und der mit peinlicher Angstlichkeit wacht, in keine unebenbürtige Gesellschaft zu gerathen; das Alles bildet, wie ich eben sagte, eine unermessliche, doch auf's Innigste verbundene Linie, die mit brausendem Hurrah und unter den Klängen des Düsseldorferischen mächtig dahin stürmt. Unsere Brandenburger Füsiliere haben nämlich einen besonders schnellen Schritt, und wie bei Düssel u. s. w. so lassen sie auch jetzt sich nicht außer Fassung bringen. Helm und Büchse sind schon längst geschmückt, und wer von Freunden oder gar Freindinnen erkannt wurde, der hat eine wahre Blumenlast zu tragen, die schließlich nicht

anders, als auf dem Tornister fortgeschleppt werden muss. Jeder Offizier zu Pferde ist natürlich der Commandeur des Ganzen. Ihnen wird, je nach der Länge und Weite des Bariés, eine steigende Aufmerksamkeit zugewendet, da jedoch die Kanone an den Helmen der Männer hoch zu Ross sich nicht so leicht anbringen lassen, so werden diese an die Säbelcheiden befestigt, und immer mehr und mehr daran gehängt, bis endlich ein an die Erde herabfallendes Blumengewinde entsteht. — Billet-Vertheilung und Quartier-Finden geht unter solchen Verhältnissen bei Weitem schneller, und Abends sehen wir die Quartierwirthe mit ihren Soldatengästen in der Stammkneipe, wo, wenn irgend möglich, jeder einzelne Füsilier über das Erlebte getreulich berichten soll. — Die Leute des genannten Regiments sind durchgehends klein und nach Berliner Art eben so munter als beweglich. Ihr Neueres lässt deutlich die erlittenen Anstrengungen und die Einfachheit der Feldküche erkennen. Wer sie sich aber mit wildem Bartwuchs, zerrissenen Kleidern oder dergl. deft, irrt sich gewaltig. Wenn auch die Röcke die nämlichen sind, die sie bei Missunde, in den Laufgräben vor den Düppeler Schanzen, bei dem Wasserstrom auf Alsen trugen, wenn diese Röcke auch fleißig, fadenfein und sehr mitgenommen aussehen, so war dennoch Alles möglichst rein, jedenfalls aber durchaus ganz und heil. Freilich das an Paraden gewöhnte Auge hätte Manches zu tadeln gefunden, der Vorurtheilsfreie freute sich dagegen um so mehr, wie unsere Soldaten praktisch zu werben verstehen. Am Meiste fiel das lede, indesten dennoch anständige und bescheidene Wesen angenehm auf, das sowohl in dem Auftreten des Einzelnen, als in dem des Ganzen sich bemerkbar machte.

Nach und nach werden die Feste allerdings verhallen, für uns aber besteht die nie geschlummernde durch das eben Erlebte neu gekräftigte Überzeugung fort und fort, dass in Preußen Gott sei Dank! der König, das Volk in des Sinnes reinster Bedeutung und das aus ihm hervorgegangene Heer noch immer eins sind.

G. Berlin.

Meiner ersten kurzen Beschreibung der Einholung unserer siegreichen Truppen füge ich heute noch einige Einzelheiten zu, die gleich zu berichten mir die Zeit fehlt. — Ich wiederhole, dass der Einzug und der Empfang auf dem Pariser Platz einen großartigen, erhebenden Eindruck machte, der Jeden unvergesslich bleiben wird. An der Seite des 60. Regiments sah man, eine Seltenheit in unseren Tagen, eine höchst muntere Marstetenderin marschiren, die den ganzen Feldzug gemacht hat und nun auch mit „eingeholt“ werden wollte. Als am Opernplatz ein Krüppel mit zerschossenen Beinen seinem Regiment nachhinkte, und sich bemühte, bei ihm zu bleiben, rief der König, zu Thränen gerührt, einen Polizeihauptmann herbei, der dem Tasferen einen Wagen nehmen musste, damit er neben seinem Regiment fahre! Eben so lebhaft drückte Se. Majestät den übrigen Verwundeten, die sich zu dem Feste theils wohl noch vom Schmerzenslager aufgerafft hatten, um nicht zurückzufallen, Seinen Dank. Sein Mitgefühl durch Händedruck und nachhaltige Hilfe aus, was natürlich bei der allseitig ergriffenen Menge einen Beifallsjubel hervorrief. Der Andrang war furchtbarlich, und einige Damen rettete nur ein baumhoher Unteroffizier noch vor Erdrückung, indem er sie aus der Menge in Sicherheit hob. Man brachte Abends mehrere angeblich Erdrückte nach den Polizeiwachen; doch stellte es sich bald heraus, dass sie nur stark angefuselt waren, während man dergleichen „Erdrückte“, aber meistens höchst gewölklich und harmlos, auch zahlreich in den Straßen traf. Das ganze schöne Fest verlief überhaupt ruhig und ohne eine besondere Störung, was bei der Ansammlung der Menschen und in Betracht der am Tage vertigten Seide bewundernswert war. Beispiele weise zur Charakteristik des Verbrauchs mir die beiden Notizen: dass in einer Bierstube (bei Siechen) 3000 Seide und 500 Beefsteaks verzehrt wurden; dass die Gasanstalt, die gewöhnlich 70,000 Kubikfuß Gas Abends liefert, an diesem schon nach zehn Uhr 500,000 hatte liefern müssen. Die Illumination war aber auch eine überaus glänzende und der Wetteifer in Transparenten großartig.

Erlauben Sie mir, Ihnen noch einige originelle, die ich saud, mitzutheilen. An einem Schuhmacherladen las man unter einem Leisten:

Was man kann leisten
Sieht man an Beußen",
welcher Vers vielen Jubel hervorrief.

Bei einem intelligenten Schneider:
Unter Preußens Ruhm und Ehre
Führ' ich gerne Maß und Scheere",

und bei einem Handschuhmacher (Plessner) — man sieht, es war so jeder bei seinem Leisten geblieben —: Den Handschuh warf Euch stolz der Däne hin, Ihr habt ihn auf mit echtem Heldenstun Und gerbet bei Missunde, Sonderburg, Auf Alsen, Düppel ihm das Leder durch. D'rum Preußens Krieger hoch, so muthbesezt! Nun bleibt's dabei:

Up ewig ungedeelt!

Wenn die geehrten Leser dieses Blatt zur Hand nehmen, rückt hier die Garde, eben so begrüßt, in unsere Residenz ein, — der Schnuk des Pariser Platzes und der Häuser bleibt so lange, und voraussichtlich wird diese Fortsetzung der Einholung dem Anfang an Glanz nicht nachstehen.

Preußen.

Berlin. Ihre Königl. Hoheiten der Kronprinz und die Kronprinzessin werden morgen, Freitag, früh hier eintreffen.

Der bisherige Ober-Befehlshaber der Alliirten Armee, Prinz Friedrich Carl, hat neben der vorläufigen Beibehaltung dieser Stellung bereits wieder die Geschäfte als kommandirender General des 3. Armee-Corps übernommen.

(Pr.-C.) Der Termin für den Zusammentritt des Landtages ist noch nicht bestimmt. Die Angabe, daß die Beratung zum 14. Januar beschlossen sei, ist irrtümlich: es hat darüber überhaupt noch keine Beschlussnahme stattgefunden.

(N. A. Z.) Die Verhandlungen, welche zwischen Preußen und Frankreich in Beziehung auf die Verträge vom 2. August 1862 in Berlin stattgefunden haben, sind zum Abschluß gediehen und das protokollarische Abkommen darüber ist am 14. d. in dem Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten unterzeichnet worden. — Dasselbe enthält, wie von anderer Seite versichert wird, keinerlei Zugeständnisse an Destrreich.

Nach einem Telegramm des Wolff'schen Büros aus Elbersfeld ist bei der am 15. in Rheinberg stattgehabten Ersatzwahl der Landrat v. Enthausen mit 105 gegen 68 Stimmen, welche ein Berliner Fortschritts-Dunder erhielt, zum Abgeordneten gewählt worden. (Auch kein Umschwung?)

In der Stadtverordneten-Sitzung am 15. beantragten die Siv. Schütz und Bollgold die Aufhebung des Beschlusses vom 18. Juni 1863, wonach an die Mitglieder des Königlichen Hauses keine Adressen, Glückwünsche &c. gerichtet werden sollten (— Klingt das heute nicht unglaublich!), und eine Glückwunscha-Adresse zu Neujahr an Se. Maj. den König. Der Ref. Gneist hat gerade die Allerhöchste Entscheidung auf die Immobialbeschwerde wegen vermeintlicher Beschränkung des Petitionsrechts zur Hand und theilt diese mit. Sein Antrag, auf Ueberweisung der Angelegenheit an eine Deputation, wird angenommen.

Die Gerichtskosten des Polenprozesses sollen sich jetzt schon auf 300,000 Thlr. belaufen.

Die Börse am 15. beharrte in slauer Haltung und großer Geschäftsstille; nur preußische Bonds fest und theilweise höher. Staats-schuldscheine 90%; Preuß. Rentenbriefe 97%.

Schleswig-Holstein. Die Augustenburger Partei ist außer sich über die den holsteinischen Beamten abgesetzte Erklärung, keine Parteinahe für irgend einen der verschiedenen Prätendenten bis zur rechtlichen Anerkennung zeigen zu wollen. Die beiden Appellhöfe haben diese Erklärung schon gegeben; die Universität Kiel erklärt Galimathias auf Schrauben. Nach den "Hamb. N." vom 15. habe die oberste Civilbehörde erklärt, das Versprechen des Gehorams Seitens der Beamten genüge; dem Rechtsbewußtsein der Einzelnen solle kein Zwang angehthan werden. — Die Angelegenheit sei hiermit erledigt.

Frankreich. Der vor einigen Tagen erfolgte Tod des Privat-Sekretärs des Kaisers, Woquard, ist ein Ereignis, welches auf den Kaiser in einem Maaze niederschlagend gewirkt hat, das man bei dem kalten Wesen Louis Napoleon's kaum für möglich gehalten hätte. Aber Woquard war wirklich sein treuer Anhänger, sein wahrer Freund, wie L. Napoleon ihn selbst nannte, und dieser fühlt vielleicht, daß er keinen zweiten besitzt.

Großbritannien. Auf den in auswärtigen Stationen sich befindenden Abtheilungen der englischen Flotte graffiren verschiedene verheerende epidemische Krankheiten: in Afrika Pocken und acute Fieber, im Stillen Ocean ein besonderes klimatisches Fieber, in den Chinesischen und Japanischen Gewässern höchst bösartige Augenkrankheiten. Die Verluste an Menschen sind nach den eingegangenen Berichten ungeheuer. — Die Bank hat den Discount von 7 auf 6 Prozent herabgesetzt.

Italien. Briefe aus Rom bestätigen die Nachricht von einem entdeckten Complot gegen den Papst. Man sagt, daß, wegen der Aufhebung der Klöster in Polen, der Papst beabsichtige, dem russischen Gesandten die Pässe zu übersezen. — Turin, 15. Dezbr. (Tel. D.) Die "Gaz. uf." veröffentlicht das vom 11. Dezember datirte Gesetz über die Verlegung der Hauptstadt. Zugleich wird ein königliches Dekret veröffentlicht, welches die zwischen Frankreich und Italien am 15. September d. J. abgeschlossene Konvention sanctionirt.

Dänemark. Die Regierung räumt mit dem Parlamentarismus auf. Das Landsting unterstützt in der Verfassungsfrage die Regierung gegen das Volksting. Dabei erklärte Minister David, daß das Ministerium fest entschlossen sei, dem "Bleusen-Absolutismus" mit voller Energie zu begegnen.

Aus der Provinz.

Dirschau. Wie der "Danz. Ztg." von hier mitgetheilt wird, sind in dem 1 Meile von dort gelegenen Dorfe Barent sechs Menschen von der Trichinenkrankheit betroffen. Zwei von ihnen liegen schwer darnieder, die anderen haben zwar noch große Schmerzen, scheinen jedoch nicht lebensgefährlich erkrankt zu sein. Die Krankheitsscheinungen sind ziemlich in die Augen springend und eine Verwechslung mit anderen Krankheiten nicht gut möglich. Das Schweinefleisch, welches die Erkrankten gegessen, ist von dem dieselben behandelnden Arzte, Herrn Dr. Hiller, mikroskopisch untersucht und darin massenhafte Bündel von Trichinen vorgefunden. — Bekanntlich ist gehrig durchgelöchtes oder durchgebratenes Fleisch jederzeit unschädlich, selbst wenn es mit Trichinen besetzt sein sollte.

Bromberg. Der von dem Berliner Central-Wahl-Comité der "Fortschrittspartei" für den hiesigen Wahlbezirk befahlene Gerbermeister Glinther aus Berlin hatte bei der wirklichen Abgeordnetenwahl keine einzige Stimme. Es wurde aber auch erst in der 3. Abstimmung der Gutsbesitzer v. Sänger, ein Utiliberaler, gewählt, — dem Landrat wollte die liberale Majorität doch noch nicht ihre Stimmen geben. Das Berliner Fortschritts-Comitis aber soll ganz erstaunt sein über diese ungehorsame Verleugnung aller schuldigen "Selbstlosigkeit." Was soll aus dem "Fortschritt" werden, wenn die Wähler sich emanzipieren, und nicht mehr nach Befehl, sondern nach eigenem Ermessen wählen wollen?!

Elbing. In der letzten ordentlichen Versammlung des Gewerbe-Vereins sprach Herr Direktor Dr. Schmidt über die fossilen Kohlen. Zuerst beschrieb der Herr Vortragende unter Vorzeigung zahlreicher Probestücke die verschiedenen Arten fossiler Kohle, die Braunkohle, die Schwarze oder Steinkohle und den Anthracit, und ihre Varietäten vom mineralogischen Standpunkte aus, und besprach dann die technische Eintheilung der Steinkohlen in Brik-, Sinter- und Sandkohlen. Nachdem er daraus gezeigt, daß alle diese Kohlen Überreste von Pflanzen seien, zog er das Vorkommen derselben in nähere Betrachtung, und wies zwölfdrst nach, daß die Steinkohlen keineswegs, wie so häufig angenommen wird, nur in dem nach ihnen benannten Steinkohlengebirge zu finden sind, sondern daß vielmehr die meisten der als Absatz aus Wasser entstandenen Formationen, wie z. B. die Kreide, die als Wealden bezeichnete Juraf ormation, der Keuper &c. auch Kohlen enthalten. Das Vorkommen der Braunkohlen in den tertiären Schichten ward besprochen und darauf auf das Steinkohlengebirge näher eingegangen. Die Ge steine, aus denen dasselbe besteht, dann dessen horizontale und vertikale Dimensionen, endlich seine Lagerungs-Verhältnisse wurden Gegenstand ausführlicher Betrachtung. Der dritte Theil des Vortrages beschäftigte sich mit der Frage, wie die fossilen Kohlen entstanden seien. Der Herr Redner schildert zuvor derselbe Pflanzen, aus denen sie hervorgingen, und verjüngte es, die landschaftliche Physiognomie jener längst verflossenen Perioden der Braunkohlen- und Steinkohlenbildung zu stizziren; dann führte er aus, welche Verhältnisse es gewesen, die eine so kolossale Anhäufung pflanzlichen Stoffes ermöglichen, und zeigte zulegt, wie die unter Wasser erfolgende Zersetzung der Pflanzenfaser eine ganz allmäßliche Umbildung derselben zu Torf bedinge, und wie aus solchen unter mächtigen Erdschichten begrabenen Torfslagern unter Zusammenwirken von Druck und Wärme und wohl noch anderen Faktoren im Verlaufe von ungemein langen Zeiträumen zuerst die bitumenreiche Braunkohle, dann aber die allmählig immer Kohlenstoffreicher und an Bitumen ärmer werdende Steinkohle und endlich der fast nur aus Kohlenstoff bestehende Anthracit gebildet werden könnten.

Der Vortrag hatte die ganze Sitzungszeit absorbiert und wurde deshalb von Eröffnung des Fragekastens Abstand genommen.

Am Dienstag kam der kleine taubstumme Sohn eines hiesigen Arztes auf eine furchtbare Weise um's Leben. Das Kind soll, wie es heißt, in der Küche oder bei'm Entgegenlaufen die gefüllte Kaffeemaschine umgestoßen haben und von dem herausströmenden siedenden Kaffee so gräßlich verbrüht worden sein, daß es nach vierstündigen entzündlichen Qualen den Geist aufgab.

Die Direktion der Ostbahn läßt jetzt Versuche zur Erwärmung der Eisenbahnwagen durch Dampfheizung anstellen, und diese Versuche sind bis jetzt günstig ausgefallen, so daß die bisherige Heizungsweise unterbleiben wird.

Wie der "Gr. G." mittheilt, soll mit Beginn des neuen Jahres hier ein sehr bedeutendes industrielles Unternehmen, eine Flachs- spinnerei, in's Leben gerufen werden. Das Anlagekapital soll durch Aktien bis zur Höhe von 150,000 Thlr. bereits fast gesichert sein.

Nach demselben Blatte soll die neueste Volkszählung ergeben haben, daß Elbing eine Einwohnerzahl von 26,570 Civil- und 445 Militair-Personen, zusammen also von 27,015 hat. Demnach wäre diese Zahl seit der letzten Zählung i. J. 1861 um ca. 2000 gewachsen.

Briefkasten. 1) Herrn S. — Wenn Sie die betreffenden Artikel lesen wollen, so halten Sie doch die "Westpreußische Zeitung"; sie ist sehr wohlseil und kostet vierjährlich nur 1 Thlr. 5 Sgr. 2) "Der Falstaff." — Nein, wird nicht aufgenommen. 3) Auf die Anfrage des Herrn A. W. — : Die mit diesen Buchstaben unterzeichnete "Warnung" in vor. No. hat der Kapellmeister bei'm hiesigen Theater, Herr Rudolph Marter, einrufen lassen. 4) Herrn H. in B. — Ja, sobald es sein kann. 5) Herrn F. in F. — Ein früherer Brief von Ihnen ist uns nicht zugelommen. 6) "Eine Weihnachtsreise." — Für heute ohnehin zu spät eingereicht, könnte nur gegen die Insertionskosten aufgenommen werden.

(Eingesendet.)

Erinnerung.

Man hat gar viel gesprochen
Vom lieben Bibelwort,
Und von des Meisters Lehre,
Wie sie so rein und gut.

Man hat auch viel gestritten
Ob seiner Rede Sinn,
Und tausendfach gedeutet,
Wie sie wohl sei gemeint.

Doch Eins blieb unbestritten
In aller Zeiten Lauf;
Ob aber recht verstanden —
Sagt die Geschichte auch:

Es ist der Geist der Liebe
Den er hineingehaucht,
Ein Hauch voll Licht und Leben,
Der manches Herz erwärmt.

Und ihm, der Wahrheit suchend
Dem Gotteswort geliecht,
Ward es zur Glaubensleiter,
Auf der er Frieden fand!

Darum sei Gottesliebe
Der Thaten lauter Grund,
Dass auch der Nächste fühle,
Wie Gott die Liebe sei. —

Des Hungerpilgers Hütte,
Sie sei der Christen Feld,
Wo er die Saat bestelle,
Die für den Himmel rüft!

R. T.

Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde.

Kurze Hinterstraße No. 15.
Sonntag Morgens 9 Uhr. Nachmittags 4 Uhr.
Donnerstag Abends 8 Uhr.

Morgen um 12 Uhr **letzter apologetischer Vortrag**: über das gottmenschliche Wesen Jesu. Lic. Nesselmann.

Um passende Weihnachtsgeschenke für die Knaben im Rettungshause oder gefällige Gelbbeiträge bittet auch in diesem Jahr die Freunde der Anstalt

Der Vorstand des Vereins für Innere Mission.

Theater.

Zum Besten unserer Anstalten hat Herr Schauspiel-Direktor Radde für nächsten Dienstag den 20. Dezember eine Benefizvorstellung zu ermäßigten Preisen veranstaltet. Zur Aufführung gelangt:

Der lange Israel,

oder:

Das bemoste Haupt,
von Rod. Benedix.

Wir erlauben uns, diese Vorstellung dem zahlreichen Besuch des geehrten Publikums zu empfehlen.

Der Vorstand der Kleinkinder-Bewahr-Anstalten.

Ausstellung und Verlosung zum Besten der Kleinkinder-Bewahranstalten wird Sonnabend den 24. Dezember in dem hierzu gütigst bewilligten Saale der Bürger-Ressource stattfinden.

Vom Musikcorps des Herrn D a m r o t h
werden hierbei die neuesten Musikstücke zum
Vortrag gebracht werden.

Entrée 3 Sgr. pro Person, ohne der
Wohlthätigkeit Schranken zu setzen.
Die Kasse wird um 5 Uhr Abends geöffnet.
Loose à 10 Sgr. sind bei den Unterzeich-
neten und, soweit der Vorrath reicht, an der
Kasse zu haben.

Die uns gütigst noch zugedach-
ten Geschenke werden baldmög-
lichst erbeten und nehmen sämmt-
liche Unterzeichnete dieselben
dankbar entgegen.

Der Vorstand.

Dorothea Aschenheim. Maudy Ohlert.
Everilde Gehsmer. Burscher. Schwedt.
Schmionek. Lenz.

Gewerbe-Verein.

Montag den 19. Dezember 1864:
Vortrag: Ueber Cement.

Ortsverbrüderung des deutschen
Handwerkerbundes zu Elbing.
Donnerstag, den 22. Dezember, Abends 7½ Uhr,
im Lokale der „Bundeshalle“:
Ordentliche Versammlung.

Lagesordnung:

- 1) Fortsetz. des Vortrages über Elbings Vorzeit.
Der Zutritt ist auch Nicht-Bundesmitgliedern gestattet.
- 2) Angelegenheiten des Bundes. Der Vorstand.
Die Vorstands-Mitglieder versammeln sich
Sonntag, den 18. d. Mts., Abends 5 Uhr.

Handwerks-Gesellen-Bund.

Sonntag, 18. Dezember c.

Von 4 — 6 Uhr Gesang-Unterricht.

Nachher: Ordentliche Versammlung.
1) Erziehung der monatlichen Beiträge.

2) Wegen Aufstellung eines Weihnachtsbaumes.
3) Vortrag. Der Vorstand.

Am zweiten Weihnachts-Feiertage

B a l l

für die Mitglieder des Bundes.

Anfang 7½ Uhr Abends.

Die Eintrittskarten sind vom Vorsitzenden
in Empfang zu nehmen. Der Vorstand.

Weihnachts- Kunst-Ausstellung

der

Neumann-Hartmann'schen
Buchhandlung

(alter Markt)

von Oeldruck-Bildern
in reichster Auswahl und ver-
schiedenen anderen Kunst-
gegenständen.

Täglich zum unentgeltlichen
Besuch dem Publikum von Morgens
9 bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Stadt-Theater in Elbing.

Sonntag den 18. d.: Bei aufgehobenem
Abonnement: Zum ersten Male: Ophéus
in der Unterwelt, burleske Operette
in 4 Akten von H. Cremieux. Musik von
J. Offenbach.

Montag den 19. d.: Dieselbe Vorstellung.

Dienstag den 20. d.: Bei aufgehobenem

Abonnement: Zum Besten der hiesigen
Klein-Kinder-Bewahr-Anstalten: Drei
Tage aus dem Studentenleben,
oder: Der lange Israel, Schauspiel
mit Gesang in 4 Akten von R. Benedix.

Donnerstag den 22. d.: Einmaliges Auftreten
des Großherzoglichen Hof-Schauspielers
Herrn Lehfeldt: Dops und Schwert,
historisches Lustspiel in 5 Akten von K. Guzlow.

Bekanntmachung.

Erfahrungsmäßig tritt während der Weih-
nachtszeit eine sehr bedeutende Steigerung des
Post-Päckerei-Verkehrs ein. Zwar werden Seit-
tens der Postbehörden die umfassendsten Maß-
regeln getroffen, um die ordnungsmäßige Expe-
dition der außerordentlich zahlreichen Päck-
Sendungen sicherzustellen. Das Publikum ist
indes im Stande, auch seiner Seits dazu
beiträgen, daß jener ungewöhnlich steigende
Verkehr pünktlich bewältigt werde, sobald nicht
der überwiegend größte Theil jener Sendungen
erst in den letzten Tagen bei den Posten zu-
sammentrifft. Es ergeht deshalb an die Ver-
sender das Ersuchen die Aufgabe der Päck-
reien mit Weihnachts-Sendungen nicht auf
die letzten Tage und die äußersten Fristen hin-
auszurücken, vielmehr im eigenen Interesse
und zur Förderung des Gesamt-Verkehrs auf
eine angemessene frühzeitige Absendung jener
Päckereien Bedacht zu nehmen.

Zugleich wird empfohlen, daß die Signa-
tur und der Name des Bestimmungsorts auf
den Päckchen recht deutlich und unzweideutig
angegeben und etwaige ältere Signaturen,
welche sich noch auf der Emballage befinden
sollten, von derselben entfernt oder wenigstens
unkennlich gemacht werden.

Danzig, den 9. Dezember 1864.

Der Ober-Post-Direktor
Sachsen.

**Brandenburgisch : preußi-
sche Geschichte**, für Bürger-,
Real- und Militair-Schulen, von J. Ph.
Becker, Lehrer, 5te bis auf die Gegen-
wart fortgesetzte Auflage. Broch. 6 Sgr.
Dieses seit vielen Jahren in den verschie-
densten Schulen eingeführte Buch empfehlen
wir in seiner neuen Auflage der besonderen
Berücksichtigung der Herren Schul-Vorsteher
und Lehrer.

Vorrätig in der **Neumann-
Hartmann'schen** Buchhandlung in
Elbing und Marienburg.

Schach-, Grille- und Domino-
spiele, Arbeitskästchen, Stickrahmen,
Handtuch- und Kleiderhalter und vieles An-
dere, was sich zu Geschenken eignet, empfiehlt

C. Wittke,

Drechslermeister, Brückstraße No. 4.

Nervenleidende gibt es
in so un-
zähliger Masse, daß von allen Seiten mit
sogenannten Geheimmitteln auf sie specu-
liert wird, und die Folge davon ist, daß
die meisten Kranken frank bleiben und
um schweres Geld betrogen werden. Um
diesem Treiben ein Ende zu machen, hat
es ein ehrlicher sachkundiger Arzt unter-
nommen, alle Nervenleidende zweckmäßig
zu belehren, sein Buch „Dr. Werners
sichere Heilung für Nerven-Lei-
dende beiderlei Geschlechts, be-
sonders für Alle, welche in Folge
von Verdauungs- und Unter-
leibs-Beschwerden an sogenann-
ter Nervenschwäche, Blutkrank-
heiten, Hysterie, Hypochondrie,
Lähmungen, Hämorrhoiden lei-
den und sich gründlich helfen
wollen, ist so eben erschienen und für
½-Thaler in jeder Buchhandlung zu
bekommen. Das hier aufgestellte eigen-
thümliche Heilverfahren ist unfehlbar,
hülfreich und wohlfeil und hat Laien-
den zu voller Genesung geholfen. Man
lese und beachte diese Belehrungen, wel-
che jedem Leidenden zu seiner Genesung
helfen werden.

Dr. V....

Vorrätig in der **Neumann-
Hartmann'schen** Buchhandlung
in Elbing und Marienburg.

1000 Thlr. zur 2. Stelle, mit über-
wiegender Sicherheit, sind zu begeben.
Kehrwiederstraße No. 3, 1 Treppe.

Vorrätig in der Neumann-Hartmann-
schen Buchhandlung in Elbing und Ma-
rienburg, in Pr. Holland bei D. N a c
in Dt. Ceylon bei Rautenberg:
Louis Unger (technischer Chemiker in Teut-
schenhain bei Halle a. d. S.)

Die Verwerthung

Der Braunkohle
als Feuerungsmaterial und durch
die Theergerinnung,
sowie die fabrikmäßige Darstellung
der aus dem Theer zu erzeugenden
Beleuchtungsstoffe (des Photogens,
Solaröls und Paraffins).

Nebst einem Anhange
über die trockene Destillation des Tores und
des bituminösen Schiefers, die aus dem Stein-
kohlentheer zu gewinnenden Produkte, des Ben-
zins, Anilins, Leukols, Naphthalins &c, sowie
die Darstellung der aus denselben zu erzeu-
genden Farbenstoffe; ferner die Holztheerschwe-
lerei und die Gewinnung des Pechs, Kienöls,
Holzessigs, der Essigsäure, des holzessigsauren
Eisens, der Holzöhlen, des Holzgeistes und
die Bereitung der Knochenkohle.

Mit 5 Tafeln, enthaltend 38 Figuren.
8. Geheftet. 1 Thlr. 7½ Sgr.

(Für Bruchleidende:)

**Radicale Heilung der
Brüche,**
oder Abhandlung über die Brüche
und Vorfälle,
nebst Angabe eines neuen unfehlbaren
Mittels, wodurch sie radical geheilt
und Bruchbänder unnütz gemacht
werden. — Von **Peter Siemon.**

Aus dem Französischen.

Sechste Auflage. Preis 20 Sgr.

Dem Verfasser des vorliegenden Werkes
ist es endlich gelungen, die **Heilung der
Brüche**, die früher ohne eine schmerzhafte
Operation unmöglich, durch ein Mittel,
welches alle Bruchbänder unnötig macht, bin-
nen Kurzem radical zu heilen. — Der Erfolg
dieses Mittels wird nicht nur durch die ge-
richtlich beglaubigten Zeugnisse, sondern auch
durch die binnen sechs Monaten vergriffene
Auflage von 5000 Exemplaren bewiesen.

Vorrätig in der **Neumann-
Hartmann'schen** Buchhandlung
in Elbing und Marienburg.

**Ein neuer Beitrag zu den
Hunderten ärztlicher Atteste.**

Herrn Hoflieferanten Hoff in Berlin,

Neue Wilhelmsstraße 1.

Ich habe mehrfach Gelegenheit gehabt, die
gute Wirkung Ihres Gesundheits-Malz-Ex-
trates bei manigfachen chronischen Unterleibs-
krankheiten zu beobachten, und bin entschlossen,
denselben bei den mir geeignet scheinenden Kranken
medizinisch in Anwendung zu bringen.

Ich ersuche Sie daher, mir für einliegende
10 Thlr. von vorgenannten Extrakt baldigst über-
senden und die Berechnung beifügen zu wollen.

Dr. Sandel

in Angermünde (R. B. Potsdam.)

Die mir übermachte Sendung Ihres herrlichen
Malz-Extraktes habe zur Zeit erhalten und er-
muntern mich die bisherigen Resultate, von diesem
Mittel öfters Gebrauch zu machen. Die hiesigen
Herren Apotheker ließen sich auf meine Veranlas-
sung Extrakt kommen, und werde ich hierdurch Ver-
anlassung nehmen, denselben in den geeigneten Fäl-
len bei vielen Patienten anzuwenden und Ihnen
nachher gewissenhaft die erzielten Erfolge mitzu-
theilen &c.

Dr. Cohn, prakt. Arzt

in Neustadt bei Pinne.

**Niederlage in Elbing bei Herrn
S. Bersuch, Schmiedestr. 5.**

Ein kleines Grundstück in Briensdorf
bei Pr. Holland, 5 Morgen klm. enthaltend,
ist zu verkaufen und die Bedingungen bei dem
Lehrer Herrn Marquard in Briensdorf zu
erfahren.

Neueste Spiele!

Steppen, der Pfeifkunst, ein lustiges Gesellschaftsspiel für große und kleine Kinder, mit 12 Kupfern, illustriert von Louise Thalheim, und 2 Würfeln 15 Sgr. Pracht-Ausgabe mit Plumpsack 1½ Thlr.

Die Irrsärfarten des Odysseus, ein Würfelspiel mit der Karte der alten Welt. 15 Sgr. Pracht-Ausg. 1½ Thlr. Reineke der Fuchs, ein Würfelspiel. 15 Sgr. Pracht-Ausg. 1½ Thlr. 3. Auflage.

Napoleon auf der Retraude, ein Brettspiel. 15 Sgr. Pracht-Ausgabe 1½ Thlr. 2. Auflage.

Der Peter in der Fremde, ein Würfelspiel. 15 Sgr. 6. Auflage.

Nothkäppchen und Sneewittchen, 15 Sgr. 7. Auflage.

Sonne, Mond und Sterne, 15 Sgr. 8. Auflage.

Nun gute Nacht, Grammatik! oder: Die Kunst, die französische Sprache spelend zu erlernen. Ein Würfelspiel. 5. Auflage. 7½ Sgr.

Das Victoria-Spiel, oder: So lernt man englisch. Ein Würfelspiel. 6. Auflage. 7½ Sgr.

Lager hält die Neumann-Hartmann'sche Buch- und Musikalien-Handlung in Elbing und Marienburg.

Verwandlungs-Bilderbuch.

Mit 11 color. Doppelbildern, cart. 1 Thlr. Verwandelt wird in diesem Buch Der Elefant in Adlers Flug, Die Kuh auch in ein Löwenpaar, Ein Bär in Papageino gar, Bei Siegeböcken werden Knaben, Die sitz bei ihren Haaren haben.

Borräthig in der Neumann-Hartmann'schen Buchhandlung in Elbing und Marienburg.

Kölner Dombau-Lotterie.

Gewinne: 100.000 Thlr., 10.000 Thlr., 5000 Thlr., 5 Gewinne à 1000 Thlr. und kleinere Gewinne im Gesamtwerthe von 30.000 Thlr. Ziehung: Ende dieses Jahres.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Loose à 1 Thaler sind zu haben in der Neumann-Hartmann'schen Buchhandlung in Elbing.

Nord British and Mercantile.

Feuer- und Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, gegründet 1809, domiciliert in Berlin.

Grund-Capital 13 Millionen Thlr. Wechselnder Reserve-Fond Ende 1863 15 Millionen Thlr. Jährliche Einnahme . . . 3½ Millionen Thlr.

Feuer-Versicherungen jeder Art zu festen und billigen Prämien. Für Landwirtschaft und Fabriken besonders loyale Bedingungen. Sicherstellung der Hypotheken-Gläubiger. Bei mehrjähriger Versicherung unter Vorauszahlung bedeutender Rabatt.

Versicherung auf Lebens- und Todesfall, Kinder-Versorgung, Leibrenten zu festen Säzen. Regulirung des Gewinn-Anteils geschieht nach für die Versicherten vortheilhaftesten Grundsäzen.

Zur Ertheilung jeder wünschenswerthen Auskunft, so wie zur Vermittelung von Versicherungs-Anträgen empfiehlt sich Elbing, im Oktober 1864.

Adolph Wiegler.

Ein wachsamer Hund ist zu verkaufen Mühlenstraße No. 2.

Vorräthig in allen Buch-, Kunst-

Prämiert auf d. London. Welt-Ausstellung 1862.

Zeichen-Vorlagen

von Wilhelm Hermes

in BERLIN.

und Zeichen-Materialhandlungen.

Die Bäckerei

empfiehlt sich auch dieses Jahr mit ihrer Pfefferküchelei auf's Beste, und zwar zu den alten Preisen:

Pfefferluchen in allen Sorten von 1 bis 5 Sgr., Nürnberg mit Zuckerguß à Dutzend 6 Sgr., Cataginchens à Dyd. 2 Sgr. 6 Pf., Pfeffernüsse No. 1. à Halben 2 Sgr., do. No. 2. 1 Sgr., Makronen und Zuckernüsse täglich frisch.

Eisenack.

Frische franz. Wallnüsse pro Schok 2 Sgr. 4 Pf., Lambertinüsse pro Pfund 3 Sgr. 8 Pf. empfiehlt F. Salewsky, Brückstr. 32/33.

Das schönste größte Roggenbrot, für 5 Sgr. 9 Pfund Schlichtbrot, alles Brod größer, auch schönes Weizen- u. Roggen-Mehl ist bei mir zu haben.

Marzipan, Naps- u. Blechkuchen werden alle Tage von 6 Uhr Abends an verwürfelt bei Hahn, Bäckermeister, Neue Gutstraße No. 36.

Eine Auswahl von Garderoben- und Handtuch-Halter, Schach-, Domino- und Grillen-Spiele, Schachbretter, Stickrahmen, Kinderschaukeln, Arbeitskästchen, Damsteine, Kartenpressen, Würfel u. v. a. empfiehlt R. Wolff, Drechslermeister, Spieringsstraße 11.

Dienstag, den 20. Dezember, Vormittags 10 Uhr, Buchen-Stamm- (Brem-) und Nutzholz-Auktion (Eltern und Buchen) in Stagnitten.

Die Hälfte Anzahlung. Eine im vollen Guter stehende Kuh steht zum Verkauf bei Hinz, in Kl. Nöber.

Drei fette Kühe hat zu verkaufen Fechter, Wittwe, in Mösenberg.

Avertissement.

Das Rentier Conradowitsche Grundstück hieselbst, in der Burgstraße No. 17. a. belegen, aus einem Wohnhause mit 2 heizbaren Stuben und 1 Sommerstube, Holzschauer und Garten bestehend, ist verkauflich und sind die Verkaufsbedingungen von Justiz-Rath Scheller zu erfahren.

Ich beabsichtige meine Bestzung mit 2 Husen 2 Morgen culmisch Land zu verkaufen.

Diebau bei Neuteich.

Fast.

Das Heinrich Quiring'sche Nachlaß-Grundstück in Wengeln No. 13., mit 36½, Morgen culmisch Land, gutem Boden, wovon 3 Morgen mit Roggen u. Weizen bestellt sind, einer Rohr- u. Strauchlampe und guten baulichen Gebäuden, soll den 5. Januar f. J., 3 Uhr Nachmittags, an Ort und Stelle durch öffentliche Auktion an den Meistbietenden verkauft werden. Die Verkaufs-Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Die Erben.

Mein in Schwansdorf gelegenes Grundstück, bestehend in 13 Morgen culm, darunter 2 Morgen Wintersaat und etwa 4 bis 5 Morgen Außenland, bin ich Willens den 1. Januar 1865 aus freier Hand an den Meistbietenden zu verkaufen.

G. Fritschbutter.

Ich will mein Grundstück No. 10. mit 15 Morgen Land verkaufen. Käufer werden eingeladen. Chr. Gehrman, Augustwalde.

Unser in Augustwalde belegenes Grundstück, mit 2 Morgen culmisch, soll den 27. Dezember c., von 9 Uhr Morgens ab durch öffentliche Auktion verkauft werden. Käufer werden im Grundstück eingeladen.

Die Erben der Wittwe Gulkins.

Wir sind Willens unser in Laakendorf belegenes Grundstück, best. aus Wohn- und Wirtschaftsgeb. und 13½ Morgen Land, culmisch Maß, (wovon 1 Morgen mit Roggen, 1 Morgen mit Rips bestellt ist) Montag den 9. Januar f. J. an Ort und Stelle zu verkaufen. Kauflustige laden hierdurch ein die Gebrüder Prohl.

Ein zuverlässiger, junger Mann (Materialist und gewandter Verkäufer) sucht zur Erweiterung seiner Kenntnisse von Neujahr 1865 ab, unter Aufweisung bester Zeugnisse, eine anderweitige Stelle. — Näheres bei

Heinr. Schulz,
Kürschnerstraße No. 27.

Eine Frau, in allen Handarbeiten geübt, bittet um Beschäftigung. Mühlenstraße 15.

Ein gediegener Lehrer, drei Kinder zu unterrichten, wird gewünscht. Wiebe.

Pr. Königsdorf, per Grunau.

Eine geprüfte Lehrerin empfiehlt sich zum Privat-Unterricht in allen Schulwissenschaften und zur Aufnahme von Pensionatinnen, welche die hiesigen Schulen besuchen oder sonstige Ausbildung erhalten sollen.

Die Herren Superintendent Krüger und Prediger Salomon wollen die Güte haben, nähere Auskunft über dieselbe zu ertheilen. Anmeldungen werden erbeten.

Luftgarten No. 3.

Ein evangelischer Hauslehrer, mit guten Zeugnissen versehen, musikalisch, der auch in den Anfangsgründen von Latein und Französisch unterrichtet, sucht vom 1. Februar f. J. ein anderweitiges Engagement. Offerten beliebe man unter Chiffre A. Z. 537. in der Expedition dieser Zeitung abzugeben.

Auf einem hiesigen Holz-Platz und Handlung findet ein an Häufigkeit gewohnter sicherer Mann aus der Provinz dauernde Stellung als Aufseher bei einem monatlichen Gehalt von 30 Thlr. und Gewinn-Anteil neben freier Wohnung. Nähere Auskunft ertheilt H. Maess, in Berlin, Kommandantenstr. 49.

7. bis 800 Thaler sind sofort auf sichere Hypothek zu begeben durch

Gustav Schmidt,
Junkerstraße No. 16.

1000 Thaler werden auf ein Niederungen Grundstück von 22 culm Morgen zur ersten Stelle gesucht durch

Gustav Schmidt,
Junkerstraße No. 16.

Meine jetzt höchst noble Equipage empfiehle zu Hochzeiten und anderen Gelegenheiten.

Kl. Abraham, Stadthof.

Vom 1. Januar werden Mitleser zur Haude- und Spener'schen Zeitung gesucht. Zu erfragen Junkerstraße No. 37, 2 Dr. hoch.

Ein Cosi ist auf dem Wege nach Elsterwald gefunden. Wo selbiger gegen Erstattung der Insertionskosten in Empfang genommen werden kann, ist bei dem Gastwirth Herrn Ebel in Grubenhagen zu erfragen.

Am 6. d. Mts. hat sich bei mir ein grauer Pudelhund eingefunden und kann gegen Futter- und Insertions-Kosten abgeholt werden bei Chr. Lüthow, in Gr. Steinort.

Wer sich ein Stündchen angenehmen Genusses hingeben und an einer wahrhaft prächtigen und geschmackvollen Ausstellung Vergnügen finden kann, versäume nicht einen Besuch in der Conditorei des Herrn J. F. Goll.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber Agathon Wernich in Elbing.
Gedruckt und verlegt von Agathon Wernich in Elbing.

Beilagen

Sonnabend, den 17. Dezember 1864.

Amtliche Verfugungen.

Bekanntmachung

über die Vermittelung von Zahlungen unter und bis 50 Thlr. mittelst Post-Anweisungen innerhalb des Preußischen Postgebietes.

Die Post-Anstalten übernehmen vom 1. Januar F. J. ab für den Verkehr im Preußischen Postgebiete die Vermittelung von Zahlungen unter und bis 50 Thlr. mittelst Post-Anweisung.

Die Gebühr beträgt für eine Zahlung: unter und bis 25 Thlr. überhaupt 1 Sgr., über 25 bis 50 Thlr. 2 ohne Unterschied der Entfernung; diese Gebühr muß vom Absender entrichtet werden, möglichst durch Verwendung von Frankomarken.

Formulare zu Post-Anweisungen werden durch die Post-Anstalten, die Briefträger und die Landbriefträger unentgeltlich verabfolgt, einzeln und in größerer Zahl; die Austheilung der Formulare beginnt mit der letzten Woche des laufenden Monats.

Der Absender hat in die Post-Anweisung den in kassenmäßigem Gelde einzuzahlenden Betrag, so wie den Adressaten und den Bestimmungsort einzutragen; es steht ihm frei, seinen Namen hinzuzufügen und noch auf einen Brief oder eine Rechnung Bezug zu nehmen. Andere Zusätze, insbesondere Mittheilungen, welche den Charakter einer Correspondenz annehmen, sind nicht statthaft.

Dem Aufgeber wird ein Post-Einlieferungsschein ertheilt.

Die Post-Anstalt expediert die Post-Anweisung als Briefpost-Gegenstand mit den schnellsten sich darbietenden Eisenbahn- und Post-Verbindungen.

Am Bestimmungsorte wird die Post-Anweisung nach gleichen Grundsäßen, wie ein Ablieferungs-Schein über eine Geldsendung, dem Adressaten oder dessen Bevollmächtigten zugestellt.

Gegen die vorschriftsmäßig vollzogene Post-Anweisung wird die Auszahlung des Betrages von der Post-Anstalt des Bestimmungsortes geleistet. Stehen der Post-Anstalt daselbst die erforderlichen Geldmittel zur sofortigen Auszahlung nicht zur Verfügung, so kann die Auszahlung zwar erst verlangt werden, nachdem die Beschaffung der Mittel erfolgt ist; hierauf wird indeß stets in möglichst kurzer Frist Bedacht genommen.

Andererseits hat der Adressat die Abhebung eines Betrages nicht über 14 Tage nach Empfang der Post-Anweisung hinauszurücken.

Post-Anweisungen, welche als unbestellbar sich ergeben sollten, werden nach dem Aufgaborte zurückgesandt, damit der Betrag dem Aufgeber ohne weitere Kosten zurückgezahlt werde.

Die Post-Verwaltung leistet für die auf Post-Anweisungen eingezahlten Beträge in demselben Umfange, wie für eigentliche Geldsendungen, Garantie; die Haftpflicht erlischt nach 6 Monaten vom Tage der Einlieferung.

An Orten, wo besondere Stadtpost-Einrichtungen bestehen, z. B. in Berlin, übernimmt die Stadtpost-Anstalt auch die Vermittelung solcher Zahlungen unter und bis 50 Thlr. mittelst Post-Anweisung an Adressaten im Stadtbezirk für die obigen Gebühren und unter den übrigen vorstehenden Bedingungen.

Berlin, den 10. Dezember 1864.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Graf von Jenaply.

Bekanntmachung.

In dem Koncurre über das Vermögen des Kaufmanns Louis Wolff von hier werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, die selben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht, bis zum 15. Januar 1865 einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Besinden zur

Bestellung des definitiven Verwaltungs-Personals auf

den 2. Februar 1865,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem Kommissar, Herrn Kreis-Gerichts-Rath Hesner, im Verhandlungs-Zimmer No. 10. des Gerichtsgebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Akkord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Alten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht ansetzen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschafft fehlt, werden die Rechtsanwalte, Justiz-Räthe Scheller, Schüler und Dicmann, und der Rechts-Anwalt von Forckenbeck zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Elbing, den 7. Dezember 1864.

Königliches Kreis-Gericht.

I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 12. November c. fordern wir nochmals auf, die Ueberschüsse aus der Auktion vom 7., 8. und 9. November c. bis zum 24. d. Mts. in Empfang zu nehmen.

Elbing, den 17. Dezember 1864.

Das Curatorium des städtischen Lehams.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von circa 8000 Schok-Faschinen, 6000 Schok 4' langen Bühnenpfählen, 4000 Bund Bindweiden und 200 Schachtrüthen Feldsteinen, zu den Uferbauten in der Weichsel von Dirschau abwärts bis Plenendorf, soll im Ganzen oder in einzelnen Quantitäten den Mindestfordernden überlassen werden. Unternehmer, welche bereit sind, sich bei dieser Lieferung zu betheiligen, haben ihre Anerbietungen, in welchen anzugeben ist, für welche Stromstrecken und zu welchem Preise sie die Materialien liefern wollen, versiegelt mit der Aufschrift:

"Submission auf die Lieferung von Stromban-Materialien"

bis zu dem am

Mittwoch den 21. Dezember c., Vormittags 11 Uhr, in meinem Bureau hieselbst, Poggenpohl

No. 1,

anstehenden Termine, in welchem alle eingegangenen Submissionen in Gegenwart der erschienenen Submittenten eröffnet werden sollen, einzureichen.

Die Lieferungs-Bedingungen können täglich Vormittags bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Danzig, den 2. Dezember 1864.

Der Wasserbau-Inspector.

gez. Koenigk.

Abonnements

im

Musikalien-Leih-Institut

der

Neumann-Hartmann'schen

Buchhandlung

zu den vortheilhaftesten Bedingungen. Prospekte gratis. Kataloge (13,000

Nummern.) 12½ Sgr.

Lager neuer Musikalien in größter

Auswahl.

Ein wohlerhaltenes Fortepiano

in Flügelformat, ist zu verkaufen

Elbing, Steiferbahnstraße No. 1.

Alle Sorten

Volks-, Haus-, Wand-, Comptoir-, Notiz- und Taschen-

Kalender pro 1865

in größter Auswahl empfiehlt die Neumann-Hartmann'sche Buchhandlung in Elbing und Marienburg.

Altar-Lichtempfang

C. Gröning.

Zur Beachtung empfiehlt mein Lager fertiger Herren-Kleider in überaus großer Auswahl zu Kostenpreisen.

Darunter Ueberzieher in größter Auswahl, Havelock's (sehr elegant) &c.

Ed. Weiss, Schneidermeister, Heiligegeiststraße No. 36.

Der wirkliche ächte

Brust-Sirup enthält nur pflanzliche Bestandtheile und hat sich durch seine Güte den Ruf als das vorzüglichste Linderungsmittel für Brust-Kranke, Heiserkeit und Hustenleidende erworben.

Pro Flasche 4 Sgr. bis 1 Thlr.

G. Hakenbeck,

Alter Markt No. 37.

Größte Auswahl!!

Billigste Preise!!

bei Adolph Kuss

von echt importirten Havannah-, Bremer und Hamburger Cigarren; Rauch-, Schnupf- und Kau-Cabacken, englischen, französischen und amerikanischen Gummischuhen; Hamburger Spärier-Stöcken; Meerschaum-Cig.-Spitzen und Pfrieten, Pariser Alabaster-, Marmor- und Imitations-Gegenständen; seinen Offenbacher Leder-Waren; Kämmen, Bürsten und Spiegeln; guten Nachtlichern; Parfumerien von Creu & Nugliisch; echtem Kölnisch Wasser; Moras' haarstärkendem Mittel und Vorhoof-Geest, den Haarwuchs-ausserordentlich befördernd, Orient. Enthaarungs-Extract zur Entfernung aller überflüssigen Haare, Chines. Haarfärbe, die Haare schön braun oder schwarz zu färben, Siliolene gegen Sommersprossen, Leberflecke &c. &c., Hühneraugen-Pflastern und Ruthenium, um die Hühneraugen radical und schmerzlos zu vertreiben, Idiaton und Dentitricie universel gegen acuten und rheumatischen Bahn-schmerz, Bullrich'schen Universal-Reinigungs-salz, Chocoladen &c.; Schnupftabacks-Dosen, Ampeln, Feuerzeuge und sämtlichen Galanterie- und Kurzwaren.

Das echte russische Magen-Elirir

„Malakoff“

erfundene und nur allein echt fabrizirt von Küss & Co. aus Tarnowic.

(Mar. Tzar)

jetzt in Berlin, Mohrenstr. 48.,

empfiehlt sich als ein vorzüglich magenstärkendes Getränk, welches vor anderen noch durch einen äußerst feinen Wohlgeschmack ausgezeichnet ist. Der vielen Nachahmer wegen bittet man genau auf obige Firma und deren Fabriktempel zu achten. In Elbing hat Herr Adolph Kuss stets ein Lager davon und verkaufte die Original-Flaschen zu Fabrik-Preisen.

Mein reichhaltiges Lager von Cigarren, Rauch- u. Schnupftaback empfiehle ich bestens.

Moritz Mühle,

alter Markt No. 62.

Neumann-Hartmann's

Buch-, Kunst- und Musik- Handlung in Elbing und Marienburg

empfiehlt ihr auf das Sorgfältigste mit den empfehlenswerhesten

Weihnachts-Geschenken für jedes Alter

assortirtes Lager von

eleg. Büchern, Spielen, Globen, Photographien u. s. w.
das durch die enorme Reichhaltigkeit und billige Preisnotierung alle Ansprüche zu befriedigen im Stande ist.
Als besonders zu Geschenken geeignet heben wir hervor:

Verlag von L. Rauh in Berlin.

Volksbibliothek der griechischen und römischen Classiker in deutscher Uebertragung, zweite wohlfeile Ausgabe. Unter diesem Titel kündigt sich eine Sammlung an, die bereits bei ihrem ersten Erscheinen den Beweis geliefert hat, dass sie mit Recht sich „**Volksbibliothek**“ nennt; unter allen Schichten des deutschen Volkes hat sie sich Tausende von Freunden erworben, und zwar weil sie es verstanden hat, auch solchen, denen die Sprache und Geschichte der Alten fremd sind, den Genuss an der unerreichten Schönheit der Werke der antiken Dichter, Redner und Geschichtsschreiber zu eröffnen. Ausführliche Biographien, Einleitungen zu jedem Werk und Anmerkungen, die jede sachliche Schwierigkeit erklären, machen Alles auch dem Ungelehrten verständlich. Dass die Auswahl reich und vorzüglich, zeigt ein Blick auf das Inhaltsverzeichniss, das bei jeder Buchhandlung gratis zu haben. Dass die Uebersetzungen gelungen, dafür bürgen die berühmten Namen der in dem Inhaltsverzeichniss angegebenen Uebersetzer. Die ca. 8000 Seiten umfassende Sammlung erscheint in 18 Lieferungen à 5 Silbergr. vollständig. Der Bogen kostet somit ca. 2 Pfennige! (Der Sophokles kostet z. B. vollständig nur 10 Sgr., in anderen Ausgaben 2 Thlr. und mehr.) Alle 14 Tage erscheint eine Lieferung. Die erste Lieferung ist erschienen und liegt zur Ansicht aus.

Festgeschenk für christliche Frauen und Jungfrauen.

Die Frau nach dem Herzen Gottes.

von Heinrich Büttner,

Pfarrer zu Jungfer bei Elbing.
geh. 24 Sgr., gebunden mit Goldschnitt 1½ Thlr.

Alle Verhältnisse des weiblichen Lebens werden in diesem trefflichen Buche in christlichem Geiste geschildert; für jede Lage und Stellung wird der Weg verzeichnet. Der Inhalt zerfällt in 16 Abschnitte: Arbeit. — Geduld. — Faust's Gretchen — Die erste Liebe. — Bestimmung. — Trübe Bilder. — Liebe Bilder. — Die Ehe und Hausfrau. — Die Mutter. — Die Stiefschwester. — Die Jungfrau. — Die Tochter. — Die Schwester und Freindin. — Die Braut. — Verwandte. — Die Einsame.

Verlag von Enslin in Berlin.

Zur allgemeinen Erheiterung auf Reisen, Spaziergängen, bei Tafel und in Gesellschaften dient die beliebte Schrift:

Knallerbßen,

oder: Du sollst und musst lachen.
Enthaltend: (256) neue Anekdoten von Schulze und Müller, von Louis Napoleon, Manteuffel, Saphir, Joseph II. und Friedrich dem Großen.
Nebst 36 Räthseln und Charaden. Zur Aufheiterung in geselligen Kreisen.

Bon J. Nabener. Elfte Auflage. Preis: 10 Sgr.

Mit vieltem Vergnügen wird man in diesem Buche lesen und daraus gern wiedererzählen. Viele dieser Anekdoten haben historischen Werth.

Jugendschriften, so wie alles Andere von unserem Lager senden wir gerne zur Auswahl, und bitten, uns auch zu diesem Feste mit dem bisherigen Vertrauen gütigst zu beehren.

■ Weihnachts-Kataloge werden gratis ausgegeben und auf Wunsch *franco* nach auswärts gesandt.

Neumann-Hartmann'sche

Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung
in Elbing und Marienburg.

Poesie-Albums, Visites-Photographien, Tischkästen, Reiszeuge, Modellirbogen, Ankleidepuppen, Stereoskop, — Notizbücher, Luxus-Papiere, — Schreib- und Zeichnen-Mappen, — Papeterien, Photographie-Album's in allergrößter Auswahl.

Um in kurzer Zeit ein gebildeter Kaufmann zu werden:

■ **Die 11te verb. Auflage**
der Handlungswissenschaft

für Handlungslehrlinge und Handlungsdienner. Zur leichten Erlerung 1) des Briefwechsels, 2) der Kunstausdrücke, 3) der Handelsgeographie, 4) der Münz- und Gewichtskunde, 5) der Banken- und Aktienkunde und dem Geheimnisse, in kurzer Zeit eine schöne Handschrift zu erlangen, mit 5 Vorschriften erläutert.

Herausgegeben von F. Bohn. Sauber broch. Zehnter verb. Aufl.

Preis: 1 Thlr. 10 Sgr.

Ein zur Aneignung Kaufmännischer Kenntnisse ganz vorzügliches Buch, wovon bereits 10 Auflagen gedruckt werden mussten.

(Höchst interessantes Gesellschaftsspiel:)

Die wahrhagende lebendige Spinne.

Eine der finnreichsten Erfindung zur Unterhaltung, sowohl für kleinere, als größere Gesellschaften, ist die wahrhagende lebendige Spinne, ihre Thätigkeit beruht auf Naturkräfte, die die Bewegungen der Spinne veranlassen. In einem reich mit Farbendruck und Gold verziertem Kasten unter einer Glasscheibe befindet sich beweglich die Spinne; sobald man, sich ihr mit einer der Fragen, die sich auf Täfelchen befinden, nähert, setzt sie sich sofort in Bewegung und kriecht zu der Antwort hin.

Die unsichtbare Kraft, wodurch die Spinne sich fortbewegt, sobald man ihr Fragen vorlegt, verleiht der Unterhaltung einen so zauberhaften Reiz, dass sich Groß und Klein daran ergözen.

Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen an.

Julius Avelsdorff in Berlin, Schadow-Str. 12.

■ Ein gediegener und praktischer Rathgeber, der allen Ständen, Herren wie Damen, auf das Wärmste zu empfehlen ist. So eben erschien und ist in jeder Buchhandlung zu haben:

■ **Der**

Führer im gesellschaftlichen Leben.

Eine Anweisung, wie man sich in Gesellschaften, bei Tisch, bei Besuchen, bei Tanz, bei Geburts- und Hochzeitsfesten, bei Bekleidungsbezeugungen u. s. w., als Wirth und als Gast höflich und anständig zu bewegen hat.

■ Nebst einer Reihe von Mustern zu mündlichen Anreden, zu Briefen, Billers, Karten, wie sie in den verschiedenen Verhältnissen vorkommen, mit den dazu passenden Antworten. Preis: 17½ Sgr. oder 1 Fl. 3 Kr.

A V I S.

Bei dem sehr großen Vorrath meiner **Juwelen, Gold- und Silber-Sachen** bin ich in den Stand gesetzt, einer jeden Anforderung darin vollkommen zu genügen.

Da ich mein Geschäft am hiesigen Platze nur fabrikmäßig betreibe, so wird eine jede neue Bestellung und Reparatur auf das Prompteste und Billigste bei mir ausgeführt.

Für Auswärtige liefere ich bei der so günstigen Post- und Eisenbahn-Verbindung binnen **24 Stunden** von jedem gewünschten Artikel eine große Auswahl-Sendung.

Gleichfalls empfehle ich mein großes Uhren-Lager, bestehend in den feinsten goldenen und silbernen Savonett-, Ancre- und Cylinder-Uhren, desgleichen in allen Farben emaillierte, mit Diamanten besetzt. Sämtliche Uhren sind genau regulirt und werden unter Garantie der Güte und des Richtiggehens billig verkauft.

Hochachtungsvoll
C. R. Gerike,

Juwelier, Gold- und Silber-Arbeiter in Elbing.

Meinem Weihnachts-Ausverkauf

zurückgesetzter Kleider-Stoffe, Châles, Tücher, halbwollener Beinkleider-Stoffe &c. fügte neuerdings noch Mehreres in recht

billigen Kleider-Stoffen hinzu.

Herrmann Wiens, Brückstraße No. 8.

Gustav Weese in Thorn, empfiehlt seine Niederlage bester Pfefferküchen, in allen Sorten, Speiseküchen, Pfefferküchen und Steinpflaster, in Elbing bei

W. A. Lebrecht.

Gewerbe-Ausstellung.

Mehrere Gewerbetreibende haben sich vereinigt zu einer großen Weihnachts-Ausstellung resp. Verkauf in dem neu erbauten Salon bei Herrn **Rautenberg** in den Tagen von Sonntag, den 18. bis incl. 2. Feiertag, den 26. d. Mts., an jedem Nachmittage von 4 Uhr bis Abends 10 Uhr. Zur Unterhaltung eines geehrten Publikums wird in dieser Zeit von dem **Musikkorps** des hiesigen Königl. 8. Ulanen-Regiments, unter Leitung des Herrn Musikkapellmeisters **Haberland**, concertirt, abwechselnd in Blas- und Streich-Instrumenten. Gleichzeitig finden allabendlich **Vorstellungen** in reicher Abwechslung des ehemaligen schon rühmlichst bekannten Thiemer'schen **Theatrum mundi** aus Dresden statt, welches schon vor 18 Jahren hier am Orte wie in der Neu-Zeit in mehreren größeren Städten Deutschlands mit vielem Beifall aufgenommen wurde. Hier anschließend werden die beliebten **Nebelbilder** und **Farben-Produktionen** unter Begleitung eines Neuen Musikwerks **Organoliede** mit Himmelsstimmen zur Ausführung gebracht. Außerdem ist ein **Panorama** neuester Ansichten mit aufgestellt. Die unten verzeichneten Eintrittspreise haben wir möglichst billig gestellt, und erlauben wir uns ein hochgeehrtes Publikum zum fleißigen Besuch dieser Ausstellung ganz ergebenst einzuladen.

Das Comité.

Eintritts-Billette für Erwachsene à 3 Sgr., für Kinder à 2 Sgr. sind an der Kasse zu haben, außerdem werden auch Passe-Partout-Billets à 15 Sgr. abgegeben, und sind letztere auch bei Herrn **Bandow**, Brückstraße No. 21., zu haben.

Herrn R. J. Daubitz in Berlin,
Charlottenstraße 19.

Ew. Wohlgeboren erlaube ich mir hiermit Ihnen für die guten Dienste, die der von Ihnen zubereitete Kräuter-Liqueur meiner Frau geleistet hat, den verbindlichsten Dank zu sagen. Meine Frau litt seit langer Zeit an Husten und Magenbeschwerden und ist sie, nach Verbrauch von circa 10 Fläschchen aus Ihrer hiesigen Niederlage, fast gänzlich von ihrem Uebel befreit.

Ich wünsche, daß ähnlich Leidende sich vertrauensvoll dieses Liqueurs bedienen mögen.

Mit Achtung

Moritz Herz.

Czarnikau, den 7. Juli 1864.

Herrn R. J. Daubitz in Berlin.

Hiermit mache ich Ihnen die ergebene Anzeige, daß ich 3 leere Kisten &c.

Es ist mir sehr angenehm, Ihnen die erfreuliche Mittheilung machen zu können, daß alle Diejenigen, die sich von den Wirkungen Ihres herrlichen Liqueurs überzeugt haben, sich sehr auerkennend über denselben ausgesprochen.

Achtungsvoll

J. H. Werner.

Barleben, den 29. Juli 1864.

Nur allein echt zu beziehen durch die autorisierten Niederlagen in Elbing bei S. Bersuch, Schmiedestr. Heinr. Neufeld, in Liegenhof.

J. F. Goll's heilsamer Brustzucker.

Weihnachts-Ausstellung

ist stets von des Morgens bis Abends um 8 Uhr geöffnet bei

B. Moischewitz.

Best gerein. Petroleum, Stearin- und Paraffinerzen, Wallnüsse und Lambertsnüsse empfiehlt billig

A. Rahn,

Wasserstraße No. 54.

Frische Wallnüsse,

pro Pfund 2½ Sgr.

Frische Lambertsnüsse,

pro Pfund 4 Sgr.

empfiehlt preiswert

D. Goosen,

Wasserstraße No. 60/61.

Bestes Petroleum

empfiehlt

J. E. Jokel,

Wasserstraße No. 63.

Französische Wallnüsse und Lambertsnüsse

empfiehlt

J. E. Jokel.

Operngläser

billig! größte Auswahl! Brillen in Gold, Silber, Stahl &c. mit blauen und weißen Conservations-Gläsern in den verschiedensten besten Schleifungen, Fernrohre, Mikroskope, Lorgnetten, Loupes, Stereoscopen, Compasse, Libellen, Getreide-Waagen, feinste Reißzeuge, Thermometer,

Aneroid.

und Quecksilber-Barometer, messingene Waagebalken in allen Größen, Alabaster-Nippesachen empfiehlt

Opticus F. Gilardoni,

Fischerstraße No. 4.

Anfertigung von **Touren**, **Flechten**, **Scheiteln** u. s. w. auf's Täuschendste und Sauberste bei **Otto Patry**, Coiffeur. Depot feinster Parfümerien, **Seifen**, **Haaröle**, **Pomaden**, **Hürsten** und **Kämmen** jeder Art bei

Otto Patry.

Den Empfang

neuester **Berliner Mützen**, **Tuch-Hüte**, **Shlipse**, **Cravatten**, **wollener Tücher**, **Handschuhe** zeigt ergebenst an

Otto Patry.

Commissions-Lager bester **Berliner Herren- und Damen-Stiefel** jeder Art bei **Otto Patry**, Coiffeur.

Mein **Stahlwaren-Lager** ist für die Weihnachtszeit durch selbst gefertigte Arbeiten auf das Beste und Feinste sortirt.

J. Golbeck,

Fischerstraße No. 29.

NB. Brotschneide-Maschinen in beliebiger Größe zu soliden Preisen sind auf Lager.

J. Golbeck,

Fischerstraße No. 29.

Weihnachts-Geschenke.

Außer seinem sortirten Lager aller Art **Lampen** und **Küchengeräthe** empfiehlt noch eine Parthe **Spiele Sachen** in Blech, sowohl in Schachteln als einzeln, nebst mehreren Sorten Kuchenformen und Ausstecher.

Aug. Dahms,

Brückstraße No. 25.

Ein neuer **Kasten-Schlitten** ist billig in verkaufen

S. Ebel,

Zehersvorderkampe,

Léon Saunier's Buchhandlung

Alter Markt No. 17.

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von **Jugendschriften** und **Spielen** für jedes Alter und zu den verschiedensten Preisen,

von **kostbaren Prachtwerken**, unter denen namentlich zu erwähnen:

Schiller's Gedichte mit Photographien, in wertvollem Einbande, zu 42 Thlr. 20 Sgr.

Göthe Gallerie, Prachtausg., gebd. à 15 Thlr.

Das Jahr in Blüthen und Blättern. Text von Geibel und Putlitz. Gebd. 10 Thlr.

Madonnen-Album, gebd. 10 Thlr.

Delaroche-Album, gebd. 10 Thlr.

Rückert's Liebesfrühling, gebd. 10 Thlr.

Deutsche Ehrenhalle, gebd. 12 Thlr.

Mastus Naturstudien, gebd. 8 Thlr.

Dresdener Gallerie, gebd. 6 Thlr. 15 Sgr.

Düsseldorfer Künstler-Album — Deutsche Kunst in Wort und Bild, Prachtausg. von Körner's Leier und Schwert, von Immermann Oberhof — à 5 Thlr., u. s. w. u. s. w.

Aufer diesen und vielen anderen illustrierten Pracht- und Kupferwerken, ist unser Lager mit allen Artikeln versehen, welche sich besonders zu literarischen Festgeschenken eignen, wie:

Gedichte, Anthologien, Gebetbücher, gesammelte Schriften, Biographien, Literatur-Kunstgeschichte, Historisches, Reisewerke, Atlanten, Wörterbücher u. s. w.

Auswahlsendungen werden bereitwilligt und sofort gemacht.

Zu dem Weihnachtsfeste haben wir eine große Menge

Stereoskop - Apparate

mit den verschiedensten Einrichtungen und zu den verschiedensten Preisen kommen lassen, ebenso eine sehr reiche und mannigfaltige Auswahl von

Stereoskop - Bildern,

unter denen wir besonders auf die

Stereoskop - Bilder auf Glas

aufmerksam machen.

Für 25 Sgr. können wir schon einen sehr guten Apparat mit 12 guten Bildern liefern.

Léon Saunier's Buchhandlung,

Alter Markt No. 17.

Als höchst passendes Weihnachtsgeschenk empfehlen wir

Photographie - Album,

die wir in größter Auswahl und in den neuesten Pariser Mustern vorrätig haben.

Léon Saunier's Buchhandlung,

Alter Markt No. 17.

Photographien,

in sauberster Ausführung, aus dem Verlage von Schauer in Berlin, von Hantstängl in München und anderen wirklich renommirten photographischen Anstalten empfiehlt in großer Auswahl

Léon Saunier's Buchhandlung,

Alter Markt No. 17.

Hämorrhoidal- und Magen-Essenz,

neuerfunden und fabricirt von S. Brühl in Waldenburg i. Schles., über dessen Vorzüglichkeit ich die anerkennendsten Urteile von medicinischen Autoritäten und andern achtbaren Personen besitze, ist nur acht die Flasche à 10 Sgr. zu beziehen bei:

Adolph Kuss in Elbing.

Herrn Destillateur S. Brühl in Waldenburg i. Sch.

Ew. Wohlgeboren bitte ich um gefällige Zufügung von noch zwei Flaschen Ihrer Hämorrhoidal- und Magen-Essenz, deren vortreffliche Wirkung meine Tante Amalie nicht genug loben kann, indem selbe schon nach Gebrauch der ersten Flasche von einem bereits seit 3 Jahren eingewurzelten Krampfhusen, verbunden mit täglichem Erbrechen, wogegen alle bisher angewandten Mittel erfolglos blieben, fast gänzlich befreit ist, da das Erbrechen gar nicht mehr, der Husten nur selten sich noch einstellt, weshalb diese Essenz jedem ähnlich Leidenden gewissenhaft anzusehnen sein dürfte. Es freut mich, Ihnen diese Mittheilung machen zu können und zeichnet sich achtungsvoll ergebenst

Schweidnitz, den 10. Juli 1864.

Florentine Gottwaldt, geb. v. Dyherrn.

Lairich'sche Waldwoll - Waaren

gegen Gicht und Rheumatismus, seit 10 Jahren bewährt, alleiniges Depot für Elbing und Umgegend bei J. H. Schultz & Co., Lange Hinterstraße 13.

Dr. Pattison's

Gichtwatte,

Heil- und Präservativ-Mittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als gegen Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibsschmerzen, Rücken- und Lenden-

schmerz &c. &c.

Ganze Pakete zu 8 Sgr. Halbe Pakete zu 5 Sgr.

Gebrauchs-Anweisungen und Zeugnisse werden gratis abgegeben.

Allein acht bei Fr. Hornig, Brückstraße No. 7.

Neuer documentaler Beweis

von den unübertrefflichen Eigenschaften eines Gesundheits-Getränktes des Hoff'schen Malz-Extrakt-

Gesundheits-Bieres

(Brauerei des Hoflieferanten Johann Hoff, Neue Wilhelmstraße 1. in Berlin.)

Nach mehr als zehnjährigem fortwährendem Kränkeln meiner Frau, zu welchem im letzten Jahre noch Fieber, Husten und nächtlich kalter Schweiß trat, so daß sie selbst nach Aussage der Herren Aerzte der Auszehrung kaum entgehen konnte, nahm ich meine Zuflucht zu Ihrem so vortrefflichen Malz-Extrakt-Gesundheitsbier, und hatte die Freude, schon nach dem Verbrauch der zehnten Flasche das Fieber und den bösen Schweiß schwinden zu sehen. Jetzt, nach 6 Wochen, ist die Patientin so weit wieder hergestellt, daß sie schon wieder ihre kleinen häuslichen Arbeiten selbst verrichten kann.

Bachmann, Beamter an der Niederschl. Eisenbahn zu Breslau.

Meldungen zum Wiederverkauf meiner Fabrikate müssen auf gute Referenzen gestützt sein; in welchem Falle ich zur Mittheilung meiner desfallsigen Bedingungen gerne bereit bin.

Niederlage in Elbing bei Herrn S. Bersuch, Schmiedestr. 5.

Für eins der bedeutendsten Güter bei Danzig wird ein sicherer erfahrener Deconom als Administrator bei 400 Thaler Jahrgehalt, freie Wohnung, Deputat und Tantieme verlangt. Stellung ist dauernd und selbstständig, so wie auch für einen Verheiratheten geeignet. Reflectanten belieben sich mit Copie ihrer Zeugnisse an G. W. Esche in Berlin, Rosenhallerstraße No. 5, zu wenden.

1200 Thlr. werden auf ein hiesiges Grundstück zur ersten Stelle gesucht. Näheres in der Redaktion dieses Blattes.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber Agathon Wernich in Elbing.

Gedruckt und verlegt von Agathon Wernich in Elbing.

Zweite Beilage zu No. 101. der Elbinger Anzeigen

Sonnabend, den 17. Dezember 1864.

Amtliche Verfugungen.

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns E. Bonberg zu Elbing ist zur Verhandlung und Beschlussfassung über einen Akkord-Termin auf

den 3. Januar 1865, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Kommissar im Terninszimmer No. 12. anberaumt worden. Die Beteiligten werden hieron mit dem Bemerk in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Konkursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlussfassung über den Akkord berechtigen.

Elbing, den 10. Dezember 1864.

Königliches Kreis-Gericht.

Der Commissar des Concurses.

Bekanntmachung.

In Betreff der zum 1. Januar 1. J. aufzustellenden Nachweisung der zum Feuer-Lösch-Dienste pro 1865 verpflichteten Mannschaften, seien wir uns veranlaßt, auf §. 4. der hiesigen Feuer-Lösch-Ordnung hinzuweisen, wonach sämtliche männliche Einwohner der Stadt im Alter von 18 bis 60 Jahren mit den dort angegebenen Ausnahmen zum Feuer-Lösch-Dienste und daher auch zur unweigerlichen Annahme der Feuerzeichen verpflichtet sind.

Elbing, den 11. Dezember 1864.

Der Magistrat

Holz-Verkauf

Gr. Westendorf.

Am Dienstag den 10. Januar 1865 von Vormittags 10 Uhr ab werden im Krüge zu Gr. Wilmsdorf per Maldeutens folgende Hölzer meistbietend versteigert werden:

121 Stück starke Schiffholz-Eichen.

50 Stabholz- und Schwelleichen.

30 Klstr. Eichen Rugholz, 7' lang.

100 Eichen Kloben u. Knüppel, 6' lg.

400 Buchen Kloben (trocken).

200 Buchen Kloben (frisch eingesch.)

Von diesem Holz liegen 192 Klafter Buchen Kloben bereits auf der Ablage am Köthloßsee, das Uebrige 1-Meile davon im Schlag. — Außerdem stehen im diesjährigen Holzschlag 150 Stück extra starke und starke Kiefern Bauhölzer, die auf Verlangen sogleich gefällt und ebenfalls zum Verkauf gestellt werden können.

Schließlich wird bemerkt, daß jeden Dienstag im Freiwalder und jeden Donnerstag im Gr. Westendorfer Krüge Holzverkaufs-Termine abgehalten werden.

Gr. Westendorf, 14. December 1864.

Die Forst-Verwaltung.

Mikrophore.

für jedes Auge passend, welche jedes Biftenkartenbild plastisch darstellen, sind vorrätig in

Leon Saunier's
Buchhandlung, Alter Markt 17.

Lederne Schaukel-
pferde empfiehlt billigst

C. Gröning.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt dem geehrten Publikum Marzipan in Säcken wie in kleinen Stücken, Figuren-, Thee- und Bilderkonfekt, Macronen und Zuckernüsse. Um geneigten Zuspruch bittet

R. Waikinnis.

Nasirmesser, Taschenmesser, Scheeren und Brotschneider, sauber und gut gearbeitet, sowie Bruchbänder und Kläffter-Spritzen aller Art empfiehlt

E. Hellgardt,

lange Hinterstraße No. 7.

Auch werden daselbst Messer und Scheeren geschliffen und reparirt.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfiehle ich mein in allen Zweigen äußerst reich sortirtes

Spiel-Waaren-Geschäft

und große Auswahl Kinderbücher.

Das vollständigste Lager aller Schreib-, Zeichen- und Schul-Bedürfnisse.

Ein, im verschiedensten Genre mannigfältiges, sorgfältig in neuestem Geschmack sortirtes Galanterie-Waaren-Lager, darunter Ballfächer in schönster Auswahl.

Treu & Nuglisch' Parfümerien und Seifen, wie andere Toiletten-Gegenstände und dichtes Eau de Cologne.

Leder-Waaren aus den solidesten Fabriken in reichhaltigster Auswahl.

Gesangbücher für Stadt und Umgegend.

A. Teuchert.

Wachsstock, gelb und weiß, wie verschiedene Wachslichtchen und feinste Stearin-Kerzen empfiehlt

A. Teuchert.

Weihnachts-Ausstellung

von den verschiedensten Sorten Pfifferluchen:

Thorner, bunte Namenküchen, Steinpflaster, Bilder, Berliner braune Kuchen, Mehlweischen, Pfifferluchen-Packete, Französische Packete, Oblaten-Packete, sehr verschiedene billige Baumbehänge, große Auswahl Schaumsachen, Makaronen à Pfd. 12 Sgr. (süß u. bitter), Gebrannte Mandeln 10 Sgr., Marzipan-Figuren in vielfältiger Auswahl, Randmarzipan, Theekonfekt als auch alle Sorten Bonbon, Pfiffennüsse den Halben 2 Sgr., 1½ Sgr., und 1 Sgr.

Wiederverkäufer erhalten 8 Sgr. auf Pfifferluchen Rabatt und bitte ich um recht zeitige Meldung.

Jedem Kaufenden auf Pfifferluchen für 1 Thlr. 5 Sgr. gratis.

W. Schober,

Wasserstraße No. 22.

Mein vollständig sortirtes Lager von Glas- und Porzellan-Waaren, von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten Artikeln, auch Steinzeug und gewöhnliche Gläser empfiehlt

Jacob Wieler's Wittwe.

Zierliche Marmorsachen, sich besonders zu Festgeschenken eignend, zu billigen Preisen empfiehlt bestens

Jacob Wieler's Wittwe.

blaue und weiße Gasylinder, Petroleum-Moderatorenlampen und Kropf-Cylinder, Lampenglocken und Lampenkugeln in jeder Größe und verschiedenem Schliff empfiehlt

Jacob Wieler's Wittwe,

Alter Markt No. 44.

Mein gut assortirtes

Lager ächter Havanah-, Bremer wie Hamburger Cigarren empfiehlt ich bei billiger Preisnotierung

Arnold Wolfert,

Alter Markt No. 49.

Heute Abend Kalbsbraten und Königsberger Rinderfleisch, so wie warme und kalte Braten werden zu jeder Tageszeit in und außer dem Hause verabsolgt.

Vorzüglich gutes Bockboller Bairisch-Bier und Weissbier empfiehlt die Restauration

kurze Hinterstraße No. 9.

Eiserne Klappbettgestelle mit Drahtböden, Gurte oder Drillische, starke eiserne Schatullen mit Blecheinlagen zur Kasse, verschiedene Kohlen-, Koal- und Aschbecken, so wie einige gut erhaltene eiserne, alte Geldkästen sind vorrätig in der Schlosserei bei Hinz, Kettenbrunnenstr. No. 9.

3 Kühe, welche nächstens kalben sollen, stehen zum Verkauf bei

G. Klatt sen., Ober-Kerbswalde.

Das große Spielwaaren-Lager von E. Krause, Wasserstraße No. 50.

empfiehlt dieses Mal eine noch größere Auswahl von allen nur möglichen Sachen als bisher und halte mich einem geehrten Publikum ergebenst empfohlen. Preise billigst.

Gleichzeitig erlaube mir zu Festgeschenken mein bedeutendes Lager von feinen Porzellan-, Nippssachen, Galanterie-, Parfümerie-, Stahl- und Leder-Waaren bestens zu empfehlen. **Ed. Krause, Wasserstraße No. 50.**



Die Schirmsfabrik von
Ed. Krause, Wasserstraße 50.

empfiehlt zu Weihnachts-Einkäufen ihr Fabrikat
**Seidener Alpacca- und
baumwollener Regenschirme**

in großer Auswahl und billigsten Preisen.

Zu Weihnachts-Geschenken

für Herren empfiehlt:

Westen in Cachemir und Seide, baumwollene, leinene und seidene Taschentücher, Cachenez, Shlipse und Shawls, Oberhemden in Shirting und Wolle, Hosenträger und Handschuhe.

F. Kagelmann, Alter Markt 31.

Dem

Weihnachts-Ausverkauf

fügte neuerdings noch Mehreres in recht billigeu Kleiderstoffen, Ginghams, Shawls und Tüchern hinzu. **F. Kagelmann.**

Silberne Suppen- und Gemüse-, Punsch-, Cöp- und Thee-Löffel
in jeder Schwere,
Photographie-Album mit Silberbeschlag, sowie einige silb. Zieh-Börsen
empfiehlt billigst

Oscar Moritz Hotop, Brückstr. 10.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Umzug nach Königsberg, und sollen daher nachstehende Waaren, um damit zu räumen, als:

Wieberzieher, Winter-Nöcke, Bekleider, Jopen, Strickwolle, Shawls, wollene Oberhemden, wollene Tücher, Winterhandschuhe, Cravatten, Shlipse, Taffet-Tücher, wie eine Parthie halbw. Kleiderstoffe und div. Artikel, zum und unter'm Kostenpreise verkauft werden.

Gustav Löwicke, Wasser- und Heil. Geiststr.-Ecke.

Sein gut assortirtes Spielwaaren-Lager.

Schultaschen für Knaben und Mädchen, Ledertaschen (dauerhaft) in allen Größen, Cigarettetaschen, Portemonnais in großer Auswahl, Cigarrenspitzen, Spazierstöcke, Fahr- u. Reitpeitschen, Petroleum-Lampen,

Photographie-Rahmen

in neuesten Mustern empfiehlt zu recht billigen Preisen; ebenso sein Lager bester Havannah-, Hamburger und Bremer Cigarren, gut gelagert, zu den billigsten aber festen Preisen.

W. A. Lebrecht.

Eine neue Sendung Spielwaaren habe so eben erhalten und empfiehle dieselben äußerst billig.

C. Wittke, Brückstraße No. 4.

Franz. Wallnüsse, Lamberts-nüsse empfing und empfiehlt
C. Hanke.

Traubrostenen, Schaalmandeln, gr. Marzipanmandeln, Feigen und feinsten Puder-Bucker billigst

C. Hanke.

Türk.-Tafel-, Böhmishe und Montauer Pflaumen empfing

C. Hanke.

Prima gereifte und glatte Paraffin-, sowie auch Stearinlichte in versch. Sorten u. Packungen offerirt billigst

C. Hanke.

Die Handschuh-Fabrik von

W. Hornmann, Alter Markt No. 23., vis-à-vis der Königlichen Bank,

empfiehlt ihr eigenes Fabrikat solide gearbeiteter Tragbänder in Seide mit Stickereien, Gummi u. Kalbleder von der billigsten bis zur elegantesten Sorte. Ferner ziegenlederne Unterbeinkleider, gestickte Gürtel und Pagen, alle Sorten Hirsch-, Reh- und Ziegenleder- und die feinsten Sorten Glacee-Handschuhe für Herren und Damen und Kinder. Ferner Pelzhandschuhe von 10 Sgr. bis 1 Thlr. 10 Sgr. Auch empfiehle ich die feinsten Buckskinhandschuhe, die größten und stärksten, sauber und gut gearbeitet. Auch werden alle Sorten Stickereien schnell, sauber und billig angefertigt, auch die feinsten Pariser Handschuhe **Jouvin.**

W. Hornmann.

Bianino's aus Leipzig und Berlin, neuester Construktion, von vollem gesangreichem Tone, eleganter Bauart in Nussbaum und Sacaranda, zu reellen Preisen, empfiehlt unter Garantie **Ph. Wiezniewski,** Pianofortebauer, Spieringsstraße No. 13.

Das Weizwaaren-Geschäft Alter Markt No. 19., befindet sich daselbst nur noch einige Tage, es werden daher sämtliche Gegenstände zu sehr billigen Preisen ausverkauft.

Schlesischen Fenchelhonig-Extract vom Verein der Apotheker Breslau's empfiehlt die, Mathes-Apotheke.

Th. Haenster.

Deutsches Haus, Nr 5., eine Treppe hoch.

Der bereits bekannt gemachte Ausverkauf von
Band, Weiß-Waaren, Seidenstoffen &c.,
findet vom heutigen Tage ab, statt.

„Deutsches Haus“, Nr. 5., 1

Von den so sehr schnell vergriffenen Kleiderstoffen
in Velour, à Elle 7 Sgr., empfing wieder eine große
Sendung und empfiehle dieselben in außerordentlich rei-
genden Mustern.

Albert Büttner,

Alter Markt 19.

Zu passenden Weihnachts-Geschenken

empfiehle mein Lager

seidener, wollener u. baumwollener Regenschirme,

Wollene Hemden

mit wollenen und seidenen Einsätzen,

Westen, in Wolle, Seide und Pique,

Handschuhe,

Seidene Taschentücher,

Chlipse sowie Cravatten für Damen und Herren,
Wollene Umbindetücher in verschiedenen Größen,

mit und ohne Seide,

Teppiche und Gardinenstoffe,

u. s. w.

Albert Büttner,

Alter Markt No. 19.

Mäntel, und Jacken

empfing wieder eine Sendung und empfiehle dieselben der Preiswürdigkeit
und Solidität wegen angelegethlichst.

Albert Büttner,

Alter Markt No. 19.

Grosse gelesene Marzipanmandele, Bruch-Mandeln, fst. Puder-Raffinade, gemischte Früchte zum Belegen von Marzipan, neue Genueser Succade, candirte Pomeranzenschaalen, Traubenrosinen, Knackmandeln, Datteln, Prünellen, überhaupt sämmtliche Südfrüchte empfiehlt in schöner Qualität

Herrmann Entz.

Strasburger Gänseleber-Pasteten, Rügenwalder Gänsebrüste, Hummerfleisch in Blechbüchsen, Gothaer Cervelatwurst und Magdeburger Sauerkohl empfiehlt

Herrmann Entz.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen
Baderstraße No. 8.

20 Ferkel englischer Race hat zu verkaufen
Klatt, in Kerbsborst.

Drei in vollem Euter stehende Kühe hat
zu verkaufen Einsätze Gottfried Haese,
in Pomehrendorf.

Eine Kuh, die zu Neujahr kalben soll, steht
zum Verkauf bei C. Fröse,
in Ober-Kerbswalde.

Treppe hoch.

Ein Gasthaus nebst Stallung, Bäckerei, Garten und 1 Morgen Acker, ist für 3000 Thlr. mit 1000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen durch **H. Scharnitzky**.

Eine Befzigung bei Elbing, von 2½ Hufen kultivisch, ist mit 3000 Thlr. Anzahlung billig zu verkaufen durch **H. Scharnitzky**.

Das Grundstück Angerstraße No. 54. mit 5 heizbaren Stuben, Obst- und Gemüsegarten ist Umstände halber zu verkaufen.

Ich beabsichtige mein Grundstück Ellerwald 1. Lüft, ½ Meile von Elbing, mit 17½ M. Cl. Land, darunter 2½ M. mit Wintersaat bestellt, und außerdem noch circa 1 Morgen Holz- und Rohrnutzung in der alten Nogat, den 3. Januar f. J. Nachmittags per Auktion an den Meistbietenden zu verkaufen. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht. Gehrd. Dück, Bwe., Ellerwald 1. Lü.

Das photographische Atelier meines verstorbenen Bruders Albert Dietz ist nicht, wie irrtümlich berichtet, kurze Hinterstraße, sondern nach wie vor Kehrwiederstraße No. 1. und wird am Sonntage den 18. d. Mts. eröffnet, und bitte ich die geehrten Herrschaften Elbings und der Umgegend, das meinem verstorbenen Bruder so reichlich geschenkte Vertrauen auch auf mich, seinen Nachfolger, gütigst übertragen zu wollen, das ich in jeder Hinsicht zu erhalten bemüht sein werde.

Leopold Dietz, Photograph,
Kehrwiederstraße No. 1.

Ich zeige dem geehrten Publikum an, daß ich von Sonnabend den 17. d. den Mehlhandel betreibe.

Mühlenbesitzer Peters,
Lange Niederstraße No. 33.

Geschäfs-Öffnung
Indem ich einem geehrten Publikum Elbings und Umgegend die ergebene Anzeige mache, daß ich das Gasthaus in Wittenfelde, „Erholung“ genannt, käuflich übernommen und neu renovirt habe, bitte ich ein geehrtes Publikum mich durch ihren gütigen Besuch zu beehren zu wollen, für gute Speisen und Getränke wie für prompte Bedienung werde ich stets Sorge tragen.

Wittenfelde, den 17. Dezember 1864.
Hochachtungsvoll
A. Ramm.

Für Schlittschuhläufer.
Dem verehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich auch in diesem Jahre, wie in mehreren verflossenen Wintern, zwischen der leeren und hohen Brücke die Eisdecke des Elbingflusses zum bequemen Schlittschuhlaufen stets im guten Zustande erhalten werde. Um zahlreichen Besuch bittet **H. Franz.**

Ein gebildetes sehr anständiges Mädchen, geübt in Handarbeit, sucht eine Stelle zur Hilfe in der Wirthschaft oder sonst eine passende Stellung, sieht weniger auf hohes Gehalt, als auf gute Behandlung. Zu erfr. bei Oskar, Gesindeverm., Inn. Mühlendamm 25.

Eine goldne Schlipse-Nadel wurde mir als gefunden übergeben und kann der Eigentümer dieselbe in Empfang nehmen bei dem Juwelier Oscar Moritz Hotop.

Zu den Weihnachts-Festtagen empfehle ich mein in
Tuchen, Buckskins, Kleiderstoffen, Doubles, Cachenez u.
sehr gut assortirtes Waaren-Lager.

Gustav Enß.

Alter Markt No. 12. 13.

Damen-Mäntel und Jacken, sowie Herren-Ueberzieher
empfehle ich in guter Auswahl.

Gustav Enß.

Alter Markt No. 12. 13.

Mit dem Ausverkauf zurückgesetzter Artikel
wird zu billigen Preisen fortgefahrene.

Gustav Enß.

Alter Markt No. 12. 13.

So eben erhielt eine große Auswahl
Ofenvorseher von 12 Sgr. bis 3 Thlr. pro Stück,
Kohlenkästen mit Löffel,
Feuergeräthschaftsständer mit eleganter Feuerzange und Schaufel,
Regenschirmständer,
Englische und Solinger Tischmesser und Gabel, Dessert-, Transchir-,
Küchen-, Bohnen-, Schinken-, Taschen-, Feder-, Hack- und Wiegel-
Messer.

E. König.

Alter Markt No. 20.

Zu Weihnachts-Einkäufen
empfehle ich der geneigten Beachtung eines geehrten Publikums eine große Auswahl
Winter-Röcke, durchweg warm gefüttert, von 3½, 4 bis 5 Thlr.,
Velour-Ueberzieher von 7 Thlr. 15 Sgr. an,
Doubel-Ueberzieher von 8 Thlr. an,
Statine-Ueberzieher von 14 Thlr. an,
Schwarze Tuchbeinkleider von 3 Thlr. an,
Couleurte Buckskinbeinkleider von 3 Thlr. an,
von dickeren Stoffen, von 4 bis 5 Thlr.,
Schwarze Tuchwesten von 1 Thlr. 10 Sgr. an,
Beinkleider von baumwollenen und halbwollenen Stoffen, von 25 Sgr.
Westen von 15 Sgr.

Bestellungen werden in kürzester Zeit sauber und gut ausgeführt.

Außerdem empfehle eine große Auswahl
wollener Shawls, Halstücher, Unterjäcken u. v. a.

Fischerstraße 20. **Simon Zweig**, Fischerstraße 20.

Zu passenden Weihnachts-Geschenken

empfiehlt ganz ergebenst

die Eisen- und Stahl-Waaren-
Handlung

von **E. König**.

Alter Markt und Fischerstraßen-Ecke No. 20.:

Jagdflinten 1- und 2-läufig, mit Neusilber- und Stahlgarnirung,
Taschen-Terzerole, 1- und 2-läufig,
Schlittschuhe für Herren, Damen und Kinder, mit auch ohne Leder-
zeug, in hübscher Auswahl und zu billigen Preisen.

Zum bevorstehenden

Weihnachts-Feste

empfehle ich mein auf's Reichhaltigste sortirtes Cigarren-Lager
unter Zusicherung billigster Preisnotirung.

Julius Giebler,

Junkerstraße No. 42.

Die beliebtesten

Voladores-Cigarren, à 16 2/3 Thlr. pro Mille,
sind wieder in abgelagerter Waare vorrätig.

Julius Giebler,

Junkerstraße No. 42.

Düppeler Feuerwerks-Papier
erhielt wieder neu

A. Teuchert.

Neue Sophä, Pferdegeschirre, Sättel, Leinen, Zäume sind billig zu verkaufen bei
C. Quintern, äußern Mühlendamm 54.

Zum
Weihnachts-Feste
empfehle mein Gold-
und Silberwaaren-
Lager bei mir billig-
ster Preisnotirung hier-
mit ganz ergebenst.

R. Tiedtke,
Fleischer- und Mauer-
straßen-Ecke No. 15.

Pferde-Geschriffe, Sättel,
Reitzeuge, Koffer, Hutfutterale, Jagd-, Geld-,
Schultaschen, Bielen,
Schlittschuhe mit Riemenzeug
u. empfiehlt billigst

E. R. Liedtke, Mauerstraße 17.

Damen-Festgeschenke.

Als passendes Weihnachtsgeschenk empfiehlt:
Ballkränze, sowohl eingeschickte als auch
eigenes Fabrikat, Vasenbouquets, Am-
pelgarnirungen, Lichtmanchetten,
einzelne Rosen und andere Blüthen,
Blätter u. ferner die bekannten guten

Damen-Gamaschen,

mit Absatz 1 Thlr. 7½ Sgr., ohne Absatz 1
Thlr. 5 Sgr., warm gefüttert und mit Absatz
1 Thlr. 10 Sgr.

E. Holtz, Wasserstraße No. 25.

Mein Laden ist links, wenn man in den Flur
kommt, auf der rechten Seite ist ein Puppenhäuschen,
welches nicht mir gehört. **E. Holtz**.

No. 9. Burgstr. No. 9.

Verschiedene neue Russische
Schlitten, ein- und zweispännig,
u. sowie auch Schlittengläute mit Ross-
schwesen sind zu jolilden Preisen zu haben.

H. Chielinsky.

Pferde-Geschriffe, Reitzeuge, Reise-Effekten,
Reit- und Fahrpeitschen, Jagd-, Courier- und
Schultaschen.

Besonders empfiehle ich eine bedeutende
Auswahl in Schultaschen für
Knaben und Mädchen.

H. Chielinsky,

Sattlermeister,

Burgstraße No. 9.

Ein Lehrbursche kann sich melden.

J. Quintern, Stellmachermeister.

Ein gebildetes Mädchen v. Lande, welches
nähren und Puppen machen kann, sucht eine Stelle
in dieser Branche oder in einem Laden durch
Bertha Dück, Wollweberstraße 10, 1 Tr.

Noggenricht, **Krumm- und Hafer-**
Stroh kauft die **Stroh-Papier-Fabrik**
Kalkscheunstraße No. 12.

1 seid. Steppkragen verl. neust. Stallstraße.
Abzug. neust. Wallstr. 22., ob., geg. angem. Bel.

Ein massiver goldener Siegellring mit
einem weißen Stein ist auf der Tour von
Döllstadt nach Neu-Christburg verloren. Der
Finder erhält bei Abgabe eine dem Werthe
nach gute Belohnung bei

C. R. Gerike,

Jouvelier und Goldarbeiter.

Ein goldenes Medallion mit Bild (Form
oval) ist am Donnerstag verloren. Da an
diesem Medallion viel gelegen, so ist eine hohe
Belohnung dafür ausgesetzt bei

C. R. Gerike,

Jouvelier u. Goldarbeiter.

Berantwortlicher Redakteur und Herausgeber
Agathon Wernich in Elbing.
Gedruckt und verlegt von
Agathon Wernich in Elbing.

Sonnabend, den 17. Dezember 1864.

An die Leser.

Wer von den bisherigen geehrten Abonnenten die „Elbinger Anzeigen“ in dem nächsten Vierteljahr vom 1. Januar bis 31. März 1865 nicht mehr halten will, der beliebe dies vor dem Schluss des laufenden Monats Dezember anzugeben; von allen Denen, welche die Abmeldung unterlassen, wird angenommen, daß sie die „Anzeigen“ auch ferner noch und wie bisher halten wollen. Diejenigen, welche bisher nicht abonniert hatten und dies jetzt zu thun Willens sind, belieben Sich gefälligst vor dem Beginn des neuen Quartals zu melden.

Die auswärtigen geehrten Leser werden ersucht, Ihre Bestellungen bei den resp. Post-Aemtern rechtzeitig zu machen, damit in der Zustellung des Blattes keine Störung eintrete.

Der Prämienrations-Preis der „Elbinger Anzeigen“ ist:

Hier am Orte 10 Sgr.; mit Botenlohn 11 Sgr.

Auswärts bei allen Königlichen Post-Aemtern, mit Einschluß des Porto's, 12 1/2 Sgr. } für das Vierteljahr.

Expedition der „Elbinger Anzeigen“, Spieringsstraße No. 32.

Amtliche Verfugungen.

Bekanntmachung.

Der Entwurf zum Kämmerei-Haushalt-Etat pro 1865 wird gemäß §. 66. der Städte-ordnung vom 30. Mai 1853 von Sonnabend den 17. Dezember e. ab, acht Tage lang im Calculaturzimmer des Rathauses offen gelegt sein.

Elbing, den 9. Dezember 1864.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Aus dem 1 Meile von der Stadt Elbing entfernen belegenen Kämmerei-Forst-Belaufe Grünauerwüsten werden im Termine Donnerstag den 29. Dezember e., Vormittags von 11 Uhr, ab im Forsthause daselbst

470 Stück eichene Bau- und Nutzhölzer, der Mehrzahl nach auch zum Schiffsbau und als Schneidehölzer geeignet, in den verschiedensten Dimensionen zum Verkauf öffentlich ausgeboten werden.

Die Ausbietung erfolgt in einzelnen Stämmen. Die Hölzer sind größtentheils von gesunder, ausgezeichnet fester Holzmasse, mit Nummern versehen und können jederzeit unter Anleitung des betreffenden Revier-Beamten an Ort und Stelle in Augenschein genommen werden.

Die Tore und spectellen Verkaufs-Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Elbing, den 15. Dezember 1864.

Der Magistrat.

Bibelkalender pro 1864/65 à 1 Pf. und 6 Pf., ebenso die Bücher aus dem Norddeutschen Vereine, Reisepsalter u. s. w. vorrätig bei Krüger, Superintendent.

Als Weihnachts-Geschenke passend, verkaufen wir um gänzlich zu räumen Regenschirme in Seide, Camlott u. Baumwolle, sowie schwarze Moiree- und abgepähte Wollröcke noch unter'm Kostenpreise

Geschw. Ankel.

Moderne Schärpen-Bänder, Coiffüren von 15 Sgr. ab, gute weiße Glacee-Handschuhe à 10 Sgr., eine geschmackvolle Auswahl moderner Damen- und Kinder-Hüte und Kapotten empfehlen billigst

Geschw. Ankel,
Wasserstraße No. 21., nahe der leegen Brücke.

Glacee-Handschuhe in guter Auswahl, für Herren, Damen u. Kinder, empfiehlt
Auguste Kelch.

Pracht-Ausgabe.

Hoffmann's Märchen für Jung u. Alt.

20 Bogen, 78 Illustrationen und 8 colorirte Bilder.

Preis nur 1 Thlr.

Preis nur 1 Thlr.

Vorrätig in

der Neumann-

Hartmann'schen

Buchhandlung

in Elbing und

Marienburg.

Zum Weihnachts-Feste

empfehle ich mein Lager von Porzellan und Fayenze, dekorirt und weiß. Besonders einige Artikel, als: Kaffee-, Wasch- und Essig-Service, Tassen u. s. zu billigsten Preisen.

Schreibzeuge, Cigarrenhalter, Uhrhalter, Blumenvasen, Kuchen- und Frucht-Schaalen, Feuerzeuge, Etuis u. s. s. Ebenso Nippssachen: Figuren, Thiere, Tassen, Puppenköpfe, Körbchen, Dosen, Kinder-Service u. s. m., zu bekannt soliden Preisen.

Ad. Harder,

51. Heil. Geiststraße No. 51.

Mein großes Lager von: Paletots von 8—26 Thlr., Bekleider von 4 Thlr. 15 Sgr. bis 8 Thlr., Westen, Cravatt. n., Schlippen so wie Tuchen und Bucksins in allen Neuheiten fortin, empfehle ich einem geehrten Publikum angelegenstlich.

Auch ist daselbst ein Geh- und Reisepelz zu haben.

F. Hellingrath,

Spieringsstraße No. 6., parterre

Zum bevorstehenden Feste empfiehlt sein

Garderobelager,

bestehend aus Doublustoff- und Natiné-Überziehern, Tuchröcken, Duckskin-Bekleidern und Westen, Kinder-Anzügen, wie alle in dieses Fach gehörigen Artikel, aus verschiedensten Stoffen sauber und dauerhaft angefertigt, zu soliden Preisen

A. Penner.

Berliner Samaschen und Ballschuhe, so wie dunkle und helle Glacee-Handschuhe hat erhalten

B. Moischewitz.

Beste französische Wallnüsse und Ital. Lamberts-Nüsse diesjähriger Erndte, von sehr schönem Geschmack, empfiehlt Schock- und Centnerweise

Otto Schicht.

Gothaer Cervelat- und Trüffel-Leber-Wurst, Astrachaner Perl-Caviar und Messina-Apfelstinen empfing in neuer Sendung

Otto Schicht.

Als ganz besonders schöne
Weihnachts-Geschenke
erlauben wir uns zu empfehlen:
Schillers Gedichte. **Zubel-**
Pracht-Ausgabe mit Photogra-
phien, in reichem Einbande, 42 Thlr.
Argo - Album f. Kunst und Dichtung,
3 Thlr.
Das Jahr in Blätter und
Blüthen mit 13 Oeldruckb. Text.
Geibel u. Putlitz. 15 Thlr.
Blumen der Heimath in Bild
und Wort. 10 Thlr.
Goethe - Schiller - Sha-
kesspeare - Gallerie in Stahl-
stichen à 13 Thlr.
Dresdener Gallerie in Stahl-
stichen. 12 Thlr.
Goethe, - Schiller, - Sha-
kesspeare - Gallerie in Photogra-
phien à 3 Thlr.
Madonnen-, Raphael-, Rubens-, Cor-
regio-, Dürer-, Thorwaldsen-, Meyer-
heim - Album in Photographien à 2
bis 10 Thlr.
Richter - Album 4 Thlr. Für's Haus.
No. 1 - 4. a 1¹ Thlr. Lied v. d.
Glocke 1 Thlr. 10 Sgr. Vaterunser
1¹ Thlr. Neuer Strauß f. Haus
1 Thlr. 24 Sgr.
Rückert's Liebesfrühling. 10 Thlr.
Schrödter, In Freud und Leid. 1.
und 2. Sammlung Denksprüche mit
prachtvoll. Farbendruckbild a 2 Thlr.
20 Sgr.
Kaulbach, Goethe-Gallerie in Stahl-
stichen 2 Bände a 22 Thlr.
Kaulbach, Album liter.-histor. Frauen
u. Photogr. 6 Thlr.
Düsseldorfer Künstler-Album.
3 Thlr. 10 Sgr.
Gervöf's Palmblätter. 5 Thlr. 10 Sgr.
Weimar - Album. 17 Thlr. 10 Sgr.
Denkmäler der Kunst von Lübeck.
V. Ausg. 8 Thlr. 15 Sgr.
Scherr, Schiller und seine Zeit. Pr.-
Ausg. 10 Thlr.
Dresdener u. Berliner Gallerie
in Photogr. à 2 Thlr. 15 Sgr.
Antiken-Album. 5 Thlr.
Reber, Ruinen Rom's. 24 Thlr.
Deutsche Kunst in Bild und Wort,
à Jahrgang 3 Thlr.
Körner's Leier und Schwerdt.
Pr. 5 Thlr. 20 Sgr.
Fr. Neuter's Hame Neisse, illustr.
Pr.-Ausg. Gebd. 3 Thlr.
Sämtliche Classiker in
eleganten Einbänden zu den Berliner
Handlungspreisen.
Dichter-Album in Pracht-Ein-
bänden, schon von Thlr. 1. ab.
Neumann-Hartmann'sche
Buch-, Kunst- und Musika-
lienhandlung.

Zum Weihnachtssreste
empfehle eine reiche Auswahl vergoldeter
Porzellan-Artikel,
besonders viel Neues mit dem brillanten
Havanna-h-Lüstre dekoriert.

H. Hoppe,
Schmiedestraße No. 18.

Gänzlicher Ausverkauf von Berliner
Kinder- und Damen-Gamaschen zu recht bil-
ligen Preisen.

E. Lehmann,

Wasserstr. No. 25. (im Laden rechts.)

Concentrirtes
Malz-Extrakt,
(Brustumzsyrup)
à Flasche 12¹/₂ Sgr.,
empfiehlt

S. Bersuch.

Extra feine
Puder-Raffinade,
pro Pfund 5 Sgr. 4 Pf.,
große süße Mandeln
in schöner frischer Waare, ganz vorzüglich zu
Marzipan, das Pfund 10 Sgr. (das Re-
ben derselben gratis) empfiehlt

Wilhelm Korn.
Brust-Malzucker
gegen Heiserkeit und Husten
sehr zu empfehlen.

H. E. Schultz,
Alter Markt und Schmiedestraßen-Ecke.

Grosse gelesene Marzipan-
Mandeln, Knackmandeln, neue
Trauben-Rosinen, Sultani-
Rosinen, Smyrnaer Feigen,
Genueser Sukade, candirte
Pommeranzenschaalen, frische
Französische Wallnüsse, Para-
und Lambert-Nüsse, Puder-
Raffinade, so wie sämmtliche
Süssen, empfiehlt

H. E. Schultz,
Alter Markt u. Schmiedestraßenecke.

Catharinen-, Türkische,
Böhmisches und Montauer
Pflaumen, sehr schönes Pflau-
menmuss empfiehlt

H. E. Schultz,
Alter Markt und Schmiedestraßen-Ecke.

Frische franz. Wall- u. Lam-
perts-Nüsse beste böhm. Pflau-
men u. schlesische Pflaumenfreide
empfiehlt

J. Staesz,
Wasserstraße No. 19.

Chokolade u. Chokoladenpul-
ver, Brustkaramellen nach Dr. Kreuz-
wieser u. Gerstenzucker, aus der Fabrik
des Herr Scharmach in Königsberg, em-
pfiehlt

J. Staesz.

Gerösteten Dampfmaschinen-Caffee wie
feinsten gelben Java, Raffinaden und Farine
in verschiedenen Sorten, besten Leckhonyg u.
c. empfiehlt billigst

J. Staesz.

Zu den Feiertagen empfiehlt schöne
Pfefferkuchen, Pfeffernüsse und Zuckernüsse;
Wiederverkäufer erhalten Rabatt
in der

Bäckerei von R. Ploetz,
Lange Hinterstraße No. 27.

Sehr schönes Weizenmehl, das so-
genannte Königsmehl, empfiehlt zu
den Feiertagen zu billigen Preisen.
Ohne Auswachs!

Die Mehlhandlung v. R. Ploetz,
Lange Hinterstraße No. 27.

Mehrere Sorten Pfefferkuchen, Pfeffer-
nüsse, Macaronen, Pfund- und Schock-
Zuckernüsse empfiehlt

R. Marschall.

Ein fettes Schwein steht zum Verkauf
Erste Niederstraße No. 4.

Medaillonbänder sind zu haben
Wasserstraße No. 26.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich mit
dem Verkauf meiner guten blauen

Gß - Kartoffeln

aus dem Keller lange Hinterstraße No. 18/19.
heute beginne.

Ebdieselbst sind auch schöne diesjährige

Montauer Pflaumen

in jeder Quantität zu haben. Bei Abnahme
von 30 Pf. zum Preise von 1 Sgr. 8 Pf.
pro Pf. Johann Poerschke aus Einlage.

In meinem Geschäftsbureau
werden alle zulässigen Schreibereien
und Rechnungs-Sachen gefertigt; derartige
Aufträge nimmt entgegen

H. Grakowsky, Sonnenstr. No. 2.

Kauflustige, welche hiesige
Grundstücke oder auch Nahrungs-
und Gasthäuser verkaufen wollen, erhalten
den zu wünschenden Nachweis durch
H. Grabowsky, Sonnenstr. 2.

Mittwoch den 21. December
wird die Gastwirtschaft in Fischers.
Kampe, mit 7 Morgen Land, fulmisch,
und ein zweites Grundstück, anbei mit
9 Morgen fulmisch, in Elbing, ge-
richtlich verkauft, welches Kaufliebhaber
hiermit bekannt gemacht wird.

Stube und Cabinet zu vermieten
Schmiedestraße No. 18.

Ein anständig möbliertes Zimmer ist billig
zu vermieten. Näheres bei Herrn Geschäfts-
Agent Faßt, Finkenstraße No. 55, parterre.

Ein freundliches möbliertes Zimmer nebst
Cabinet ist von Neujahr ab zu vermieten
Wasserstraße 69, parterre.

Zwei zusammenhängende Stuben mit Küche
sind von Neujahr ab zu vermieten
Große Ziegelscheunstraße No. 3.

In dem Hause Alter Markt No. 2. ist
Belle-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche
u. sogleich zu vermieten.

Zum 1. Januar ist eine möblierte Stube
mit Beköstigung an einen auch zwei Herren
zu vermieten Hospitalstraße No. 2.

Eine Wohngelegenheit zu vermieten, auch
ein möbl. Stübchen für Herren mit auch ohne
Beköstigung Lange Hinterstraße No. 2.

Brückstraße No. 29. ist eine möblierte
Stube, parterre, zu vermieten.

Bäckerei-Verpachtung.

Sonnenstraße No. 1. ist die Bäckerei und
die untere Wohngelegenheit von zwei zusam-
menhängenden Stuben nebst Zubehör zu ver-
mieten.

Schaukelpferde werden reparirt; Lederzeug
an Schlittschuhe hält vorrätig

Brahm, Neust. Schulstraße.

Ein auch zwei Pensionaire, Mädchen oder
auch Knaben, finden freundliche Aufnahme
mit Benutzung eines Flügels

Wasserstraße No. 44.

Hypothekarisch werden 4000,-
1000 und 500 Thlr. verlangt. Capital-Be-
geber erfahren das Nähere durch

H. Grabowsky, Sonnenstr. 2.

Ein schwarzunter Wachtelhund hat sich
eingefunden in der Schmiede zu

Dambiken.

Ein Windhund hat sich eingefunden
Schulstraße No. 11.

Waldschlößchen.
Sonntag und Montag:

Musikalische Unterhaltung

Gänse- und Marzipan-Bewürfelung
findet Freitag den 23. d. Mts. bei mir statt.

Neukirch. **Wessau.**

Sonntag, den 18. Dezember c.:
Gänseverwürfelung
bei **Harms**, in **Groß-Wickerau.**

Berantwortlicher Redakteur und Herausgeber
Agathon Wernich in Elbing.

Gedruckt und verlegt von

Agathon Wernich in Elbing.